

ZERMATT INSIDE

August 2012, 10. Jahrgang, Nr. 4



Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG und Gornergrat Bahn

2015 wird gefeiert

Mit Anlässen und kleinen sowie grossen Events wird 2015 die Erstbesteigung des Matterhorns gefeiert. Doch ein solches Event-Jahr kann nur auf die Beine gestellt werden, wenn alle mitmachen: Leistungsträger, Vereine, Schulen, Gruppierungen und die Zermatter Einwohner. Ideen sind jetzt gefragt.

Diese braucht es auch, um den britischen Markt nachhaltig zu bearbeiten – mit Schirm, Charme und Marketing. Zwei Marketingstrategien werden von Zermatt Tourismus diesen Sommer für den Markt England durchgezogen: ein Networking-Event in London und ein grosser Journalistenanlass Ende September in Zermatt.

Die Sommermonate wurden im Matterhornort auch dazu genutzt, die Entflechtung der Schulhäuser umzusetzen. Hierbei wurde die Aufteilung der fünf Schulhäuser auf die Altersstufen angepasst. Auch für die 150 Schulkinder der Schulregion Täsch/Randa war zügeln angesagt: Im Zuge des Neubaus des Schulhauses in Täsch werden in diesem Schuljahr die 1., 2. und 4. Klasse in provisorischen Räumlichkeiten im Haus Täschhorn unterrichtet, die 6.-Klässler besuchen die Schule vorübergehend im Schulhaus in Randa.

Vielleicht werden auch einige von ihnen eines Tages der Feuerwehr Zermatt angehören, die auf der Suche nach Mitgliedern ist. So können Kinder und Jugendliche aus Zermatt, Täsch und Randa ab der 5. Klasse in die Jugendfeuerwehr Zermatt eintreten.

Doch nicht nur bei der Feuerwehr, sondern auch bei den Betreibern der Wasserkraftanlagen wird Sicherheit grossgeschrieben. So stehen an den Wasserläufen in der Region von Zermatt über 150 Warntafeln. Zudem sind während den Sommermonaten sogenannte Hydro-Guides in der Region unterwegs, welche die Touristen auf die Gefahren hinweisen. Das Wasser ist aber auch eine touristische Erlebniswelt. Das Unternehmen Grande Dixence SA zeigt Interessierten in Z'Mutt die faszinierende Welt eines Wasserkraftwerks.

www.inside.zermatt.ch

Schuljahr 2012/2013

RÜCKBLICK UND AUSBLICK VON SCHULPRÄSIDENTIN ROMY BINER-HAUSER



Den Sommer über wurde die Entflechtung der Schulhäuser umgesetzt. Damit wird die Aufteilung der fünf Schulhäuser auf die Altersstufen angepasst. So dient Walka 1 bis 3 der gesamten Primarschule.

EG Zum 4. Mal in Folge darf ich eine Zusammenfassung vom vergangenen und zum bevorstehenden Schuljahr schreiben. Eine Zusammenfassung von so vielen Ereignissen mit so vielen Menschen ist gar nicht so einfach und doch teile ich gerne einige Gedanken mit Ihnen. Sie werden schnell feststellen – die Aufgaben gehen uns nicht aus.

«Auf zu neuen Ufern»

So lautete das Motto der Schulen Zermatt im vergangenen Schuljahr. Warum genau dieses Thema? Vielleicht erinnern Sie sich, wir haben in der August-Ausgabe 2011 eine Laudatio an Hans-Peter Perren gemacht, der unsere Schulen so lange als Direktor geleitet

hat. Das Ruder wurde übernommen von Leo Schuler und Pino Mazzone, welche diese Aufgabe mit viel Engagement und Herzblut übernommen haben. So haben wir gemeinsam viele Ideen, Ziele und Projekte im Köcher. Unterstützt werden die zwei von unserer «neuen Perle» Maria Kronig-Amacker. Zu neuen Ufern ging es auch mit dem Schulhausabwart. Sepp Schnyder mit seinem Team hat es innert kürzester Zeit geschafft, dem Schulhaus zu neuem Glanz und Duft zu verhelfen. Selbst der Schuleingang ist mit Blumen geschmückt, der Garten blüht und mit vielen Farbnuancen wird das Alter der Liegenschaften verschönert. Mit der Entflechtung unserer Schulhäuser steht eine grosse Arbeit an und wird die Equipe, in

Zusammenarbeit mit Dietmar Schmid und dem Werkhof, den ganzen Sommer über auf Trab halten.

Entflechtung bedeutet: Die Aufteilung der fünf Schulhäuser wird auf die Altersstufen angepasst. Walka 1 bis 3 dient der gesamten Primarschule. Einen Aufstieg erfährt die Orientierungsschule, welche nun im Schulhaus Trift und im Hof anzutreffen ist. Zusammen mit dieser Entflechtung werden auch Neuheiten wie die interaktiven Wandtafeln eingebaut und kleinere Schönheitsfehler behoben. Was nicht heissen will, dass wir die Sanierung der Walka 1 bis 3 weiterhin auf die lange Bank schieben können. Ein weiteres Projekt, welches uns beschäftigt. Auf zu neuen Ufern heisst es auch für einige →

Projekt «Hörnlihütte 2015»

GROSSES UMBAUPROJEKT

BG Pünktlich zum 150-Jahr-Jubiläum der Matterhornerstbesteigung und dem Bestehen der Hörnlihütte will die Burgergemeinde Zermatt zusammen mit der Stiftung «Hörnlihütte 2015» die Hörnlihütte sanieren und das Berghaus Matterhorn (Belvédère) mit einem Umbau den heutigen Anforderungen anpassen.



Seite 12

Führungswechsel

FERNANDO LEHNER ÜBERNIMMT

GB Ende August 2012 geht Unternehmensleiter Hans-Rudolf Mooser in Pension. Sein Amt wird per 1. September von Fernando Lehner übernommen. Die Übergabe des Führungsstabs bei der MGBahn und BVZ Holding wurde während der letzten neun Monate organisiert und vorbereitet.



Seite 13

Erstbesteigung

FEIER ZUM 150-JAHR-JUBILÄUM

ZT 2015 wird die Erstbesteigung des Matterhorns gefeiert – mit Anlässen, Feierlichkeiten, Kongressen, Spezialangeboten und einem Freilichtspiel. Jetzt sind Ideen gefragt. Von Leistungsträgern, Vereinen, Schulen, Gruppierungen und den Zermatter Einwohnern. Denn nur so kann ein solcher Event auf die Beine gestellt werden.



Seite 16

Lehrpersonen, die uns nach vielen Dienstjahren verlassen. 132 Jahre haben uns zum Schulschluss verlassen und 185 Jahre wurden geehrt. Drei langjährige Lehrpersonen möchte ich hier besonders erwähnt wissen. Es sind dies Elisabeth Schuler nach 39 Jahren, Leny Schmid nach 34 Jahren und Dorly Burgener nach 23 Jahren. Ein grosses Merci an die drei, aber auch ein grosses Merci an alle anderen Lehrpersonen.

Schulsozialarbeit

Dies ist ein Thema, welches uns im kommenden Schuljahr wieder begleiten wird. Die Zusagen aller Gemeinden sind vorhanden, das heisst, wir wissen nun, dass es sich auf unsere Schulregion Zermatt, Täsch und Randa beschränken wird. Somit haben wir grünes Licht und gehen an die Umsetzung und Implementierung. (Im Zermatt Inside August 2011 wurde bereits über die Schulsozialarbeit informiert.)

Elternabende

Der Jahresplaner gibt Ihnen eine grobe Übersicht, welche Veranstaltungen im kommenden Schuljahr für die Eltern vorgesehen sind:

- August bis November 2012: Elternabende und Elterngespräche
- Ende November 2012: Millefeuilles – Neue Wege im Französischunterricht

- Januar 2013: Die neue Orientierungsschule
- April 2012: Die Wirkung neuer Medien

Schulkommission

Ein Aufruf an Sie!

Im Oktober 2012 sind die Gemeinderatswahlen und auf Januar 2013 werden alle Kommissionen erneut bestätigt. Leider verlassen uns einige Schulkommissionsmitglieder auf Ende Jahr. Es gilt nun, diese Stellen wieder zu besetzen, wir suchen deshalb engagierte und interessierte Eltern für die Primarschule wie auch für die Orientierungsschule. Als Kommissionsmitglied haben Sie Einblick in den Schulalltag und helfen uns in der steten Qualitätsverbesserung. Ich freue mich, wenn sich Interessierte bei mir melden.

Erweiterte Aufgaben für die Schulleiter

Durch die Fusion der Sozialmedizinischen Zentren (SMZ) im Oberwallis sehen wir uns mit einer Neuorganisation von Jugend- und Kindertagesstätten konfrontiert. Bisher wurden diese Stellen durch das SMZ Nikolaital betreut. Neu werden sie der Gemeinde angegliedert, d.h. der Schulleitung. Ab Januar 2013 ist die Jugendarbeit dem Schulleiter OS angegliedert und die Einrichtungen im Rahmen des Vorschulalters beim Schulleiter PS. Die Überlegungen dabei gehen in Richtung «Kundenbindung» vor und nach der Schule und sind somit im System der Gemeinde integriert.

Schülerskirennen

Ein wiederkehrendes Thema, welches uns doch sehr beschäftigt. Viele unserer Kinder und Jugendlichen erleben die Zermatter Bergwelt nur während diesen vier Halbtagen oder wenn es auf einen Schulausflug geht. Erschreckend ist auch die Zahl, dass ein Viertel der Jugendlichen auf Stufe OS kein Skiabonnement besitzt und somit ihre Freizeit ausschliesslich im Dorf verbringt und die wahren Schönheiten unseres Ortes dadurch verpasst.

An dieser Stelle möchte ich dem Skiclub Zermatt und der Skischule Zermatt recht herzlich für die immer tolle Unterstützung und Zusammenarbeit danken. Ohne sie könnten wir diese vier Halbtage nicht durchführen.

Lehrereinstellungen

Auf Stufe Primarschule sowie in der Orientierungsschule konnten alle Stellen vor Schulschluss besetzt werden. Wir freuen uns auf die neuen Lehrpersonen in unserem Kreis und heissen sie im Dorf willkommen.

Am 13. August 2012 ist es so weit und das neue Schuljahr beginnt. Wir freuen uns zusammen mit Ihnen, werte Eltern und liebe Kinder, das Jahr in Angriff zu nehmen.

*Es grüsst Sie herzlich,
Romy Biner-Hauser, Schulpräsidentin*

Schuljahr 2012/2013

DER UNTERRICHT IN ZERMATT BEGINNT AM MONTAG, 13. AUGUST 2012 UM 9.00 UHR

Klassenverteilung

KINDERGARTEN

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
1. KG	Stefanie Kuonen	Walka 2	233
2. KG	Karin Iten / Daniela Schmid	Walka 2	252
3. KG	Pierrette Wyrer	Walka 2	242
4. KG	Linda Zengaffinen	Walka 2	243
5. KG	Silvia Walker / Barbara Schmid	Walka 2	232
6. KG	Raffaella Lauber	Walka 2	231
7. KG	Nadine Hugematter	Walka 2	241

PRIMARSCHULE

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
1. PSA	Corinne Perren / Susanne Stampfli	Walka 1	121
1. PSB	Stefanie Lauber / Judith Schuler	Walka 1	123
1. PSC	Karin Aeschlimann	Walka 1	122
2. PSA	Sonja Salzmann	Walka 1	132
2. PSB	Jelena Zimmermann / Joëlle Kronig	Walka 1	131
3. PSA	Eveline Bloetzer	Walka 3	334
3. PSB	Sara Schalbetter / Yvette Zumtaugwald	Walka 3	331
4. PSA	Fatlume Aziri	Walka 1	142
4. PSB	Paul Perren	Walka 1	141
4. PSC	Imelda Troger / Ines Zatta	Walka 1	143
5. PSA	Christine Portmann	Walka 3	343
5. PSB	Roman Imboden	Walka 3	344
5. PSC	Sandya Stoffel	Walka 3	342
6. PSA	Thomas Camenzind	Walka 3	352
6. PSB	Iris Lengen / Mirjam Gobba	Walka 3	353
6. PSC	Carla Ziegler	Walka 3	341

ORIENTIERUNGSSCHULE

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
1. OS1	Claudia Casili	Trift	524
1. OS2	Susanne Rigamonti - Karlen	Trift	522
1. OS3	Heike Seihn	Trift	534
1. OS4	Florian Hinsberger	Trift	532
2. OS1	Dominik Bühner	Im Hof	443
2. OS2	Thomas Kronig	Im Hof	442
2. OS3	Emmi Truffer	Im Hof	441
2. OS4	Patrick Zumtaugwald	Im Hof	421
3. OS1	Hanspeter Perren	Im Hof	451
3. OS2	Siegfried Ritz	Im Hof	452
3. OS3	Beat Summermatter	Im Hof	453



IMPRESSUM

Herausgeber: EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burgergemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, GB: Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn **Redaktionskommission:** Oliver Summermatter, Koordinator, Edith Zweifel, Roman Haller, Daniel Luggen, Melanie Truffer, Chantal Bittel-Käppeli, Stephanie Zenzünen **Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Gestaltung:** Mengis Druck und Verlag AG, Stephanie Zenzünen, inside@walliserbote.ch **Inserate, Abonnemente:** Mengis Druck und Verlag AG, Mengis Mediaverkauf, Visp, inserate@walliserbote.ch, abodienst@walliserbote.ch **Druck:** Mengis Druck und Verlag AG, Visp

Entflechtung Schulen Zermatt

ODER: ALS DER KINDERGÄRTNER, DER ERSTKLÄSSLER UND DER OS-SCHÜLER GEMEINSAM IM GLEICHEN SCHULHAUS UNTERRICHTET WURDE...

EG 650 Schulkinder werden in den fünf Schulhäusern der Zermatter Schulen unterrichtet. Im Laufe der vergangenen Schuljahre entstand ein interessantes Miteinander.

Im Schulhaus «Im Hof» besuchten 120 Kindergärtner und 40 Primarschüler den Unterricht. Dazu kamen viele OS-Schüler und -Schülerinnen, welche im gleichen Schulhaus in den Fächern «Technisches Gestalten» oder «Textiles Gestalten», «Sport» sowie «Hauswirtschaft» unterrichtet werden. Die unterschiedlichen Pausen- und Unterrichtszeiten, die Verteilung der Schulklassen auf verschiedene Gebäude sowie die «Durchmischung der Kinder» in den einzelnen Schulhäusern schafften mit der Zeit Probleme. Bereits im Schuljahr 2010/2011 suchte die Schulleitung nach Möglichkeiten, den Schulbetrieb zu entflechten, zumal auch verschiedene Räume mit interaktiven Wandtafeln umgerüstet werden sollten und im Rahmen der Einführung der neuen Stundentafel für die Orientierungsschule beispielsweise für das Fach «Natur und Technik» geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden mussten. Des Weiteren ergab sich auch die Gelegenheit, verschiedene Räume zu sanieren, das im Laufe der Jahre angesammelte Material zu entsorgen und die Räumlichkeiten effizienter zu nutzen und auszulasten. Im Schuljahr 2011/2012 startete die Planung des Projektes «Entflechtung» und im Juni 2012 begann das grosse Zügeln: Die Orientierungsschule zieht vom Trakt 2 und 3 (Schulhaus «Walka») in die Schulhäuser «Trift» und «Im Hof» um, der Kindergarten bezieht die sieben Zimmer im Trakt 2 (Schulhaus «Walka»), die 3., 5. und 6. Klassen werden im Trakt 3 (Schulhaus «Walka») und die 1., 2. und 4. Klassen im Trakt 1 (Schulhaus «Walka») unterrichtet. Zudem bezieht der Schulleiter der OS, Herr Leo Schuler, sein Büro im Schulhaus «Trift».

Dank der Unterstützung der Gemeinde, des Werkhofs, des Abwartsteams, des Verantwortlichen für ICT, Herr Dietmar Schmid, der Lehrpersonen und der Schulkinder ist der Umzug zum Schulschluss sehr gut vorangekommen, mussten doch 67 Schulzimmer samt Inhalt gezügelt, 60 Pulte und 100 PCs verschoben, 23 interaktive Wandtafeln montiert und 7 Tonnen Material entsorgt werden.

Nach Abschluss der letzten Arbeiten im Herbst werden die Zermatter Schüler und Schülerinnen in einer gut ausgerüsteten Lernumgebung ins neue Schuljahr starten.



Schulhaus	Räume
Walka 1 (Haupteingang)	Klassenzimmer: 1. PS, 2. PS, 4. PS Medienzimmer, Textiles/Technisches Gestalten, Hausaufgabenhilfe, Deutsch für Fremdsprachige, Pädagogische Schülerhilfe
Walka 2 (Eingang 2: oberer Pausenplatz)	Kindergarten 1-7 Schulpsychologe, Logopädie Lehrerzimmer PS
Walka 3 (Eingang 3: oberer Pausenplatz)	Klassenzimmer: 3. PS, 5. PS, 6. PS Medienzimmer, Textiles/Technisches Gestalten, Pädagogische Schülerhilfe, Musikschule (Früherziehung, Instrumentalunterricht) Intensiv-Kurs Deutsch für Fremdsprachige Büro Schulleiter Primarschule, Sekretariat
Im Hof	Klassenzimmer: 2. OS und 3. OS Fachzimmer: Natur und Technik, Technisches/Textiles Gestalten, Bildnerisches Gestalten, Wirtschaft, Arbeit, Haushalt Deutsch für Fremdsprachige Aula, Lehrerzimmer OS
Trift	Klassenzimmer: 1. OS Fachzimmer: Informatik, Integrierter Stützunterricht Büro Berufsberatung Büro Schulleiter Orientierungsschule

Mutationen im Lehrkörper

KINDERGARTEN

Austritte

Marianne Wicht
Mirella Ritler
Marianne Imboden

Eintritte

Linda Zengaffinen
Stefanie Kuonen
Daniela Schmid-Brigger
Silvia Walker (März 2012)

ORIENTIERUNGSSCHULE

Austritte

Bernhard Rotzer
Anna Lenhard
Karoline Wyrsch
Michael Tresch
(Urlaubsjahr)
Tina Julen-Imboden
(Urlaubsjahr)

Eintritte

Nicolas Eyer
Severin Sossna
Florian Hinsberger
Claudia Casili
Robert Zimmermann
Alexandra Mooser-Perren
Alexandra Henzen-Perren

PRIMARSCHULE

Austritte

Elisabeth Schuler, TG
Leny Schmid-Perren
Claudia Küng
Felicitas Lauber
(Urlaubsjahr)
Carla Gnesa, DezSo
Cindy Williner, DezSo
Viviane Lauber,
Schulassistentin DezSo

Eintritte

Daniela Brigger-Achtermann, TG
Sandya Stoffel
Jelena Zimmermann
Fatlume Aziri
Nicole Biner, DezSo



Im Rahmen des Projektes «Entflechten» war im Juni für die Schüler zügeln angesagt.

Schulregion Täsch/Randa

FÜR 150 SCHULKINDER HEISST ES ZUSAMMENRÜCKEN

EG Im kommenden Schuljahr 2012/2013 rücken die 150 Schulkinder der Schulregion Täsch/Randa näher zusammen. Im Zuge des Neubaus des Schulhauses in Täsch werden die 1./2. und 4. Klasse in provisorischen Räumlichkeiten im Haus Täschhorn (SMZ) unterrichtet, die 6.-Klässler besuchen die Schule vorübergehend im Schulhaus in Randa, wo dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde Randa zusätzliche Räume zur Verfügung gestellt werden konnten.

Der Unterricht in den behelfsmässig umgerüsteten Schulzimmern bedeutet für die Kinder und Lehrpersonen eine Herausforderung. Im August 2013 soll dann das neue Schulhaus in Täsch für die Kindergärten, die 1./2./4. und 6. Klasse bezugsbereit sein.

Neubau Schulhaus Täsch

In der letzten Schulwoche wurde das Schulhaus in Täsch mit den Schulkindern und den Lehrpersonen geräumt und Bänke, Stühle sowie Schulmaterial ins Haus Täschhorn gezügelt. Dort werden die Kinder während eines Jahres in provisorischen Schulzimmern die Schulbank drücken.

Kaum waren die Kinder in die Ferien verreist, fuhren am Montag die Bagger auf und begannen mit der Demontage des Daches. Eine Woche später erfolgte der offizielle Spatenstich. Dabei machte sich Wehmut breit, zumal in diesem Schulhaus seit dem Jahre 1948 mehrere Generationen unterrichtet wurden. Unter der Führung von Anton Ruppen, Leiter des zuständigen Architekturbüros, und der Zusammenarbeit der Gemeinde Täsch soll das neue Schulhaus im August 2013 bezugsbereit sein. Die neuen Räumlichkeiten bieten dann den bisherigen Schulklassen (1./2./4. und 6. Klasse) und den beiden Kindergärten Platz und werden zeitgemäss ausgerüstet sein. Die 3. und die 5. Klasse sowie eine Kindergartenklasse werden auch in Zukunft in Randa unterrichtet.

Klassen und Lehrpersonen

Kindergarten 1: Alisha Willisch (Täsch)
Kindergarten 2: Berthy Julen u. Andrea Zengaffinen (Täsch)
Kindergarten 3: Katrin Trompeter (Randa)
1. Klasse: Erna Jossen (Täsch)
2. Klasse: Renate Kuster (Täsch)
3. Klasse: Rilana Schmid (Randa)
4. Klasse: Patricia Fux (Täsch)
5. Klasse: René Gertschen (Randa)
6. Klasse: Josefina Truffer (Randa)
Pädagogische Schülerhilfe:
Marie-Louise Summermatter und Nicole Biner
Deutsch für Fremdsprachige:
Florabela Ferreira, Albina Ruffiner
Textiles Gestalten:
Ursula Chanton, Claudia Gruber, Julia Brantschen
Religion: Madlen Steffen, Alexandra Chanton

Allgemeines

Der Unterricht beginnt am Montag, 13. August 2012. Die Unterrichtszeiten wurden im Verlaufe des letzten Schuljahres angepasst und bleiben in Täsch und in Randa unverändert. Der Transport wird weiterhin gemäss Fahrplan zu den gleichen Zeiten wie bis anhin mit der Matterhorn Gotthard Bahn durchgeführt.

Vom nächsten Schuljahr an werden Klassenlehrpersonen in den Bahnhöfen in Täsch und Randa den Bahnsteig beaufsichtigen und ein spezielles Augenmerk auf die Schulkinder der 1./2. Klasse und des Kindergartens richten. Trotzdem bleibt festzuhalten, dass die Verantwortung für den Schulweg, dies gilt auch für das Verhalten und Benehmen der Kinder, in erster Linie bei den Eltern liegt.



Das neue Schulhaus in Täsch soll im August 2013 bezugsbereit sein.



Schul- und Ferienplan der Gemeinde Zermatt für das Schuljahr 2012/2013

EG
Schulbeginn: Montag, 13.08.2012, morgens
Schulschluss: Freitag, 21.06.2013, abends

FERIEN

Herbstferien:	Fr. 12.10.2012, abends	bis	Mo. 29. 10.2012, morgens
Weihnachtsferien:	Fr. 21.12.2012, abends	bis	Do. 03. 01.2013, morgens
Fasnachtsferien:	Fr. 08.02.2013, abends	bis	Mo. 18. 02.2013, morgens
Osterferien:	Do. 28.03.2013, abends	bis	Di. 02. 04.2013, morgens
Maiferien:	Fr. 26.04.2013, abends	bis	Mo. 13.05.2013, morgens

FEIERTAGE

Mi. 15. August 2012 / Maria Himmelfahrt
Do. 01. November 2012 / Allerheiligen
Di. 19. März 2013 / Josefstag
Mo. 20. Mai 2013 / Pfingstmontag
Do. 30. Mai 2013 / Fronleichnam

KOMPENSATIONSTAGE

Mittwoch, 31.10.2012, ganzer Tag Schule

Biner IT-Consulting GmbH

10
Jahre
Erfahrung

Wir bieten folgende Dienstleistungen im Bereich Informatik an:

- Verkauf und Installation von Hard- und Software
- Projekt-Management
- Service- und Wartungsabonnemente

Unsere Spezialgebiete:

- Wirelesanlagen
- IP Telefonie (VOIP)
- Konzeption und Aufbau von Netzwerklösungen
- Betreuung bestehender Netzwerke und EDV-Anlagen

Am Bach 9
3920 Zermatt
www.biner-itc.ch

Tel. 027 967 88 78
Fax 027 967 88 79
info@biner-itc.ch

Gerne beraten wir
Sie persönlich!

Seit **10 Jahren** Ihr Computer-/Informatikpartner in



Die Zukunft unserer Schulabgänger

47 SCHÜLER HABEN IHR OS-DIPLOM ERHALTEN



Die Schülerinnen und Schüler der 3. OS Zermatt konnten Ende Juni ihre Diplome in Empfang nehmen.

Tätigkeit	Anzahl Schulabgänger
Weiterführende Schulen	16
Zwischenjahr	5
Medizinische Praxisassistentin (MPA)	2
Elektriker / Elektroinstallateur	5
Kellner	1
KV	2
Pharma-Assistentin	3
Lastwagenmechaniker	1
Lackierer	1
Fachfrau Betreuung	2
Detailhandelsfachfrau	1
Schreiner	1
Metallbau	1
Sanitärinstallateur	1
Hochbauzeichner	2
Automatiker	1
Polymechaniker	1
Informatiker	1

EG Am 27. Juni 2012 konnten die Schülerinnen und Schüler der 3. OS Zermatt im Hotel Zermatterhof ihre OS-Diplome in die Hand nehmen. Damit haben sie die obligatorische Schulpflicht erfüllt.

Kaum ist dieses Ziel erreicht, dürfen unsere Jugendlichen wieder vorwärtsblicken. Eine Diplomfeier ist ein Abschluss und ein Neubeginn zugleich. Mit dem Diplom in der Hand stehen die Schulabgänger wieder

am Anfang: am Anfang einer neuen Schule, am Anfang einer Ausbildung. Sie werden im nächsten Schuljahr folgenden Tätigkeiten nachgehen: (siehe rechts oben)

Wir wünschen unseren Schulabgängern, dass sie ihre neuen Herausforderungen mit Freude und Engagement angehen, denn was man mit Freude angeht, wird zum Erfolg führen.

Kulturpreisverleihung

ERNESTO PERREN IST DER KULTURPREISTRÄGER 2012

EG Einmal pro Legislaturperiode, also alle vier Jahre, wird in Zermatt vom Gemeinderat ein Kulturpreisträger bestimmt. Es handelt sich hierbei um eine Persönlichkeit, die sich in unserem Ort durch ihr kulturelles Schaffen einen Namen gemacht hat, aber auch ausserhalb für unser Zermatt Ehre einlegt.

Auf Antrag der Kulturkommission hat der Gemeinderat den Schriftsteller und Buchautor Ernesto Perren einstimmig zum Kulturpreisträger 2012 ernannt.

Preisträger 2012

Ernesto Perren wurde in der Silvesternacht 1941 in Zermatt geboren, allerdings erst am 1. Januar 1942 im Geburtsregister eingetragen. Ob diese aussergewöhnliche Konstellation einen Einfluss auf sein künstlerisches Schaffen hatte?

Die Vielseitigkeit des Preisträgers kommt auch durch seine berufliche Laufbahn zum Ausdruck. So besuchte er in jungen Jahren die Verkehrsschule, diverse Sprachschulen mit entsprechenden Auslandsaufenthalten, vorzugsweise in Lateinamerika, und absolvierte eine Luftverkehrsausbildung. Er war langjähriger SWISSAIR-Mitarbeiter und nebenamtlich als Trekking- und Reiseleiter tätig. Seit 1995 hat er wieder ständigen Wohnsitz

in Zermatt. Seine grosse Leidenschaft gilt neben den Bergen der Schriftstellerei. Ernesto ist Mitglied im Verband der Schweizer Autoren und Vizepräsident im Walliser Schriftsteller-Verein.

Bekannte Werke

Durch seine Publikationen hat sich der Preisträger in den letzten Jahren weit über die Landesgrenzen hinaus als Buchautor einen Namen gemacht. Mehrere seiner Werke sind sehr bekannt und beliebt:

- Wenn Erde und Himmel sich berühren: Berg-, Natur- und Stimmungsgedichte
- Am Wege zur leuchtenden Pyramide: Das Weisshorn und seine 100-jährige Hütte
- Wallis – deine Berge: Die schönsten Gipfel in Wort und Bild gebannt
- Wanderführer Zermatt
- Hotels erzählen: 150 Jahre Hotel Riffelberg, 125 Jahre Hotel Zermatterhof
- 100 Jahre im Banne des Monte Rosa

Verschiedentlich ausgezeichnet

Neben weiteren Werken hat Ernesto Perren über die Jahre viele Beiträge für Bücher und Zeitschriften geschrieben, für die er Preise vom «Walliser Boten» und der Einwohnergemeinde Zermatt erhielt. Er wurde ebenfalls mit dem Literaturpreis des Walliser Schriftstellerverbandes und dem Raiffeisen Kulturpreis ausgezeichnet.



Alle vier Jahre bestimmt der Gemeinderat von Zermatt einen Kulturpreisträger. In diesem Jahr fiel die Wahl auf den Schriftsteller und Buchautor Ernesto Perren.

Kulturpreisverleihung

Die Kulturpreisverleihung für Ernesto Perren findet am 15. September 2012, um 17.30 Uhr im Hotel Zermatterhof statt. Die Verleihung wird von der durch's Schweizer Fernsehen bestens bekannten Regula Imboden moderiert, garniert mit kurzen

Darbietungen und abgerundet durch ein währschaftes Apéro. Alle Interessierten sind zu diesem feierlichen Anlass herzlich eingeladen.

*Kulturkommission Zermatt,
Präsident Dany Biner*

Unterhaltsarbeiten am Strassennetz

ARBEITEN SIND IM HERBST 2012 VORGESEHEN

EG Das Strassennetz von Zermatt weist eine Gesamtlänge von rund 30 Kilometern mit einer Fläche von über 90 000 m² auf. Davon sind etwa 22 Kilometer oder 70 400 m² mit einem Hartbelag ausgestattet.

Dieser Strassenbelag wird in Zermatt täglich auf eine harte Probe gestellt. Dafür sind nicht nur der Strassenverkehr mit Schneeketten und Spikes im Winter, sondern auch Pferdehufeisen, extreme Temperaturunterschiede zwischen Sommer und Winter sowie Frost verantwortlich.

Unterhaltsarbeiten

Grundsätzlich wird zwischen zwei Arten von Unterhaltsarbeiten unterschieden:

- Der betriebliche Unterhalt umfasst alle Massnahmen zur Gewährleistung der Betriebssicherheit von Fahrbahnen. Dies sind vor allem die Reinigung, kleinere Sofortreparaturen, vorübergehende Verkehrsregelungen sowie der Winterdienst.
- Der bauliche Unterhalt umfasst sorgfältig geplante Einzelmassnahmen oder periodisch wiederkehrende, umfassende bauliche Massnahmen. Sie dienen in erster Linie der langfristigen Substanzerhaltung der Fahrbahnen. Darunter fallen Belagserneuerungen sowie das Auswechseln des Strassenoberbaus. Die Einwohnergemeinde Zermatt hat in diesem Jahr für allgemeine Unterhaltsarbeiten am gesamten Strassennetz eine Summe von CHF 815 000.– zur Verfügung.

Sanierungsarbeiten

Sanierungsarbeiten im Strassenbereich lassen sich nicht vermeiden. Wer kennt nicht jene Schachtdeckel oder Unebenheiten, die für die Verkehrsteilnehmer ein Ärgernis und teilweise auch ein erhöhtes Unfallrisiko darstellen. Wenn beispielsweise im Winter eine Wasserleitung birst, muss natürlich dieser Schaden umgehend behoben werden.

In den meisten Fällen befinden sich die Schieberkappen in der Strasse, sodass der Belag aufgebrochen und ausgehoben werden muss, um an die Schadenstelle zu gelangen. Diese und weitere Reparaturen am Strassenbelag können nur im Sommerhalbjahr ausgeführt werden. Damit solche Arbeiten ohne langfristige Nachteile für den gesamten Abschnitt und in der nötigen Qualität ausgeführt werden können, müssen diverse Randbedingungen beachtet werden.

Dazu gehören ein gut verdichteter Untergrund, die Beachtung der Oberflächen- sowie Einbautemperatur des neuen Belags, trockenes und warmes Wetter, genügend Zeit für die Auskühlung des neuen Belages ohne Verkehrslasten und so weiter.

Frost ist hauptsächlich verantwortlich

Frost ist hauptsächlich für die Schäden an den Zermatter Strassen verantwortlich. Wenn das unter dem Strassenbelag befindliche Material (Strassenkoffer) nicht frostbeständig ist, kann sich dort Wasser ansammeln und bei tiefen Temperaturen gefrieren. Dabei dehnt sich das Material aus und hebt den Belag an. Da der Belag bei tiefen Temperaturen starr ist, bricht er dort auf und durch die Risse gerät vermehrt Wasser in den Untergrund, was die Frosthebungen weiter verstärkt. Im Frühjahr ist an dieser Stelle eine «spinnennetzartige» Rissbildung an der Strassenoberfläche zu erkennen.

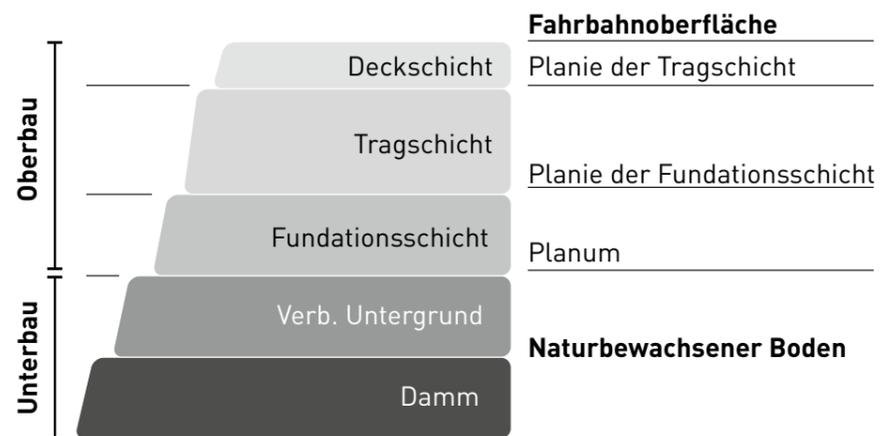
Diese Schäden können lediglich durch den Ersatz des ungeeigneten Koffermaterials bis in eine Tiefe von ca. 80 bis 100 cm behoben werden. Dabei werden möglichst Recyclingstoffe eingebaut, welche aus qualitativ hochwertigem Abbruchmaterial gewonnen werden und den umweltrelevanten Richtlinien entsprechen. Beim Einbau muss auf eine ausreichende Verdichtung und das Verhindern von Hohlräumen geachtet werden, um spätere Setzungen zu vermeiden. Anschliessend muss wieder ein neuer und somit dichter Belag aufgebracht werden.

Die Deckschicht ist die oberste Schicht des Belages, welche in der Regel eine Stärke von vier bis sieben cm aufweist. Sie dient massgebend für die Fahrsicherheit, den Fahrkomfort und die Ableitung des Oberflächenwassers, was für die Langlebigkeit der Fahrbahn äusserst wichtig ist. Überdies übernimmt sie auch eine Schutzfunktion des gesamten Strassenkörpers vor Witterungseinflüssen. Die Deckschicht wird oftmals auch Verschleisschicht genannt. Durch die mechanische Belastung durch Abrieb von Schneeketten, Spikes etc. besitzt sie eine kürzere Gebrauchsdauer als die darunter befindlichen Schichten. Der jährliche Materialabtrag kann über 5 mm betragen.

Arbeiten im Herbst 2012

Nachfolgend sind die im Herbst 2012 vorgesehenen Arbeiten, welche zu Behinderungen führen oder gar eine Sperrung der Strasse zur Folge haben:

- Weg am Stalden, Ersatz der Kanalisationsleitung
- Schluhmattstrasse, Abschnitt Hotel Plateau Rosa bis zum Restaurant Bergstube, Ersatz der Trinkwasserleitung und Neubau einer Meteorwasserleitung
- Winkelmattenweg, ab Haus Cortina bis



Schluhmattstrasse, Ersatz und Ergänzung von Werkleitungen und Neubau einer Meteorwasserleitung

- Getwingstrasse, im Bereich der PTT-Zentrale, neues Entwässerungssystem
- Oberhäuserweg, Abschluss der Meteorwasseranbindung und Fertigstellung der Pflasterarbeiten

Zudem wird im Herbst 2012 die Deckschicht in der Spissstrasse ab Werkstatt EWG Zermatt bis ARA-Einfahrt ausgetauscht. Hierfür muss an zwei aufeinanderfolgenden Abenden von 19.00 bis 23.00 Uhr dieser Abschnitt für den gesamten Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Eine entsprechende Umleitung wird signalisiert und der Zeitpunkt dieser Behinderung frühzeitig publiziert. Neben den bereits früher in diesem Artikel aufgelisteten Rahmenbedingungen für den Einbau des Belages bedarf es eines beträchtlichen Koordinationsaufwandes für die Planung und Terminierung der Sanierungsarbeiten.

Rücksicht auf den Tourismus

Aus Rücksicht auf den Tourismus dürfen in den Monaten Juli und August ausschliess-

lich dringende Reparaturen ausgeführt werden. Zudem versucht man Gewerbebetriebe möglichst wenig zu beeinträchtigen und auf die Öffnungszeiten von Hotels sowie Restaurants Rücksicht zu nehmen.

Schlussendlich will man mit den geplanten Arbeiten auch andere bauliche Massnahmen von Infrastrukturbetrieben wie Bahnen, Energieversorgung usw. möglichst nicht behindern oder verunmöglichen. Dabei muss meist ein Spagat zwischen Berücksichtigung der verschiedenen Interessen, einer guten Qualität, Kostenbewusstsein und der Sicherheit gemacht werden.

Leider gelingt dies nicht in allen Fällen und dann muss unter Berücksichtigung von nachvollziehbaren Faktoren ein Kompromiss gefällt werden. Dies ist für die Betroffenen teilweise nicht einfach und objektiv nachvollziehbar, wofür die Zuständigen der Einwohnergemeinde Zermatt absolutes Verständnis aufbringen. Trotzdem muss im Interesse der gesamten Bevölkerung darauf geachtet werden, dass das Strassennetz in einem möglichst guten Zustand gehalten wird.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Der Strassenbelag wird in Zermatt täglich auf eine harte Probe gestellt. So umfasst der bauliche Unterhalt auch Belagserneuerungen und das Auswechseln des Strassenoberbaus, was der langfristigen Substanzerhaltung der Fahrbahnen dient.

Ausbau Kläranlage

VOM UNSICHTBAREN UND SICHTBAREN BAUFORTSCHRITT

EG Die Grossbaustelle «Kläranlage» gehört bereits seit Monaten zum vertrauten Dorfbild. Das entstehende neue Schlammbehandlungsgebäude kann von jedermann mitverfolgt werden. Die Umbauarbeiten der biologischen Reinigungsstufe spielen sich jedoch im Verborgenen ab, im Kavernenlabyrinth unterhalb des Heliports. Werfen wir doch einmal einen Blick hinein.

Umbau der biologischen Reinigungsstufe Abwasserstrasse 1

In den letzten Wochen herrschten keine angenehmen Arbeitsbedingungen in der Kaverne: Hohe Luftfeuchtigkeit und Lärm gesellten sich zu den engen Platzverhältnissen, welche einer Baustelle im Berginnern eigen sind.

Von Mitte April bis Ende Juli 2012 waren rund 20 Bauarbeiter, bisweilen im Zweischicht-Betrieb, mit Betonabbruch-, Betonsanierungs-, Schalungs- und Betonierarbeiten beschäftigt. Die seit 30 Jahren in Betrieb stehenden Abwasserbecken, welche

für die neue Membranbiologieanlage umgenutzt werden, mussten als Erstes wieder fit gemacht werden für die nächsten dreissig Jahre: Die abgenutzte Betonoberfläche wurde unter Wasserhöchstdruck entfernt, die teilweise freigelegten Armierungseisen mit einem Anstrich versehen und dann mit einer ausreichend mächtigen, abwasserbeständigen Spachtelmasse überdeckt. Die schmutzverursachenden Bauarbeiten sind nun beendet. Die Installationen der Maschinen, Rohrleitungen und Messgeräte können termingerecht beginnen.

Unterstützung durch Dienststelle für Umweltschutz

Der ursprüngliche Bauablauf sah vor, die diesjährigen Baumeisterarbeiten in zwei Etappen auszuführen, mit dem Ziel, die biologische Reinigungsstufe der im Jahre 2012 umzubauenden Abwasserstrasse 1 in der Sommerhochsaison teilweise betreiben zu können. Eine genauere Beurteilung der Situation hat ergeben, dass die logistischen

Probleme, die bei einem «Umbau bei laufendem Abwasserbetrieb» hätten bewältigt werden müssen, sehr gross gewesen wären. Das Risiko, dass die Membranbiologie der Abwasserstrasse 1 auf Weihnachten 2012 (Beginn der Winterhochsaison) nicht betriebsbereit sein würde, war der Bauleitung zu gross. Deshalb gelangte sie an die Kantonale Dienststelle für Umweltschutz (DUS) mit dem Gesuch, die gesamte biologische Reinigungsstufe der Abwasserstrasse 1 nach Ostern 2012 (Ende der Winterhochsaison) ausser Betrieb nehmen zu dürfen. Die DUS hatte Verständnis für die Situation dieser ausserordentlichen Baustelle und bewilligte das Gesuch.

Mit dieser Massnahme ist die Qualität des gereinigten Abwassers in der Sommerhochsaison 2012 zwar etwas schlechter als in den vergangenen Jahren. Da die Wasserführung der Vispa im Sommer gross ist, hält sich jedoch die Beeinträchtigung der Wasserqualität der Vispa aufgrund der grossen Verdünnung in Grenzen.

Neubau Schlammbehandlung auf Kurs

Nach dem Aushub des Untergeschosses im März 2012 wurde der Rohbau des dreistöckigen Schlammgebäudes planmässig abgeschlossen. Nach Fertigstellung der Gebäudehülle und Montage der Krananlage im Schlammmentwässerungsraum werden im Herbst 2012 die ersten Installationen erfolgen. Da im Schlammgebäude sowohl die Zuluftanlagen wie die Natronlaugeanlagen

Baustelle ARA Zermatt Homepage

Aktuelle Fotos der Baustelle können eingesehen werden unter:

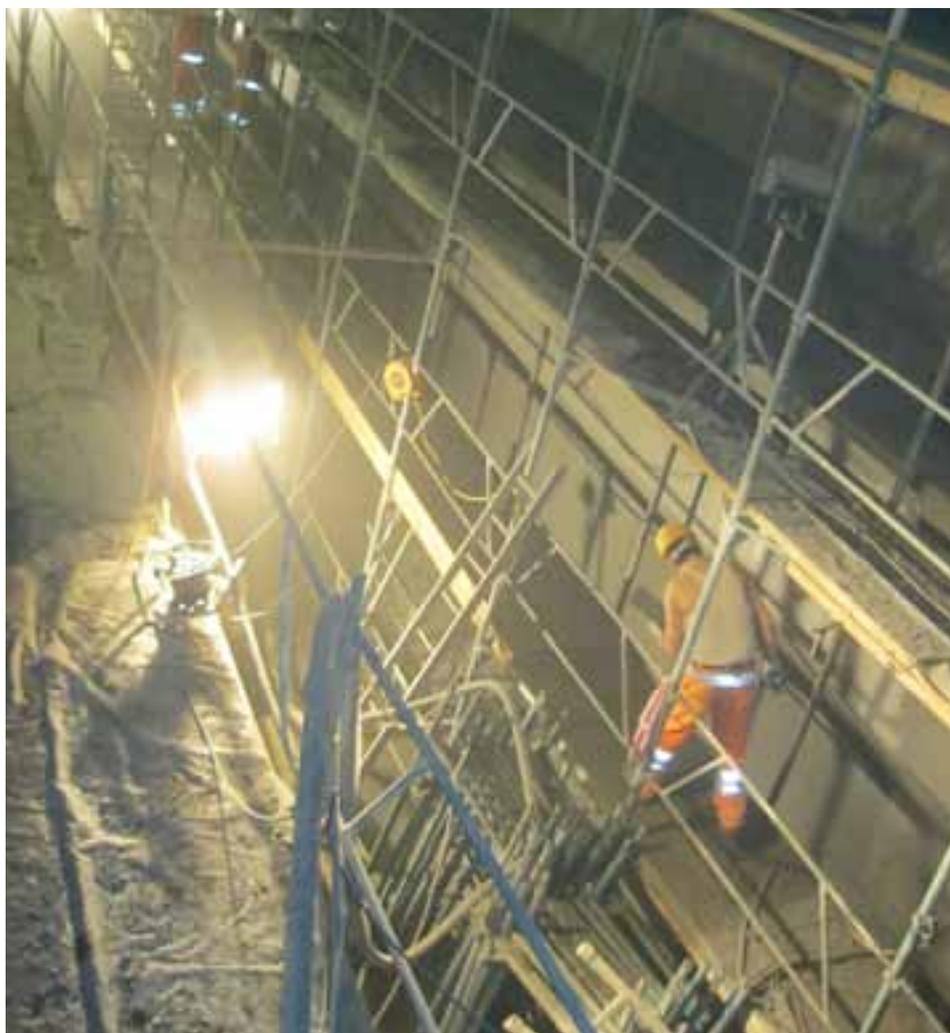
<http://gemeinde.zermatt.ch/betriebe/wwz/ausbau-ara/fotos.html>

Baukosten und Subventionen

Die Urversammlung hat am 14. Dezember 2009 für die beiden Projekte Ausbau Biologie und Neubau Schlammbehandlung einen Gesamtkredit von CHF 29,45 Mio. gesprochen. Die aktuell prognostizierten Endkosten liegen rund 15% über dem genehmigten Kredit. Die Gründe dafür liegen hauptsächlich bei den höheren Kosten für die Baumeister- und Betonsanierungsarbeiten.

Da mit dem Ausbau der Kläranlage die Kapazität der Anlage erhöht und zusätzlich Stickstoff eliminiert wird, subventioniert der Kanton Wallis den Ausbau mit ca. CHF 6,9 Mio.

für die biologische Reinigungsstufe untergebracht und vor Weihnachten 2012 in Betrieb zu setzen sind, muss sich jeder Unternehmer peinlich genau an die vereinbarten Montagezeiten halten. Die Inbetriebsetzung der Schlammbehandlungsanlagen ist für das erste Quartal 2013 geplant.



Impressionen von der Baustelle im Berginnern.



Das Schlammgebäude zwischen ARA-Portal und Lift Air Zermatt.

System Alpenluft wird eingeführt

PRESSCONTAINER SIND BEREITS IM EINSATZ

EG Nachdem der Gemeinderat den Dienstleistungsauftrag nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung an die Firma Schwendimann AG vergeben hat, wurde beim Kantonsgericht durch einen Mitbewerber eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde eingereicht. Die Umsetzung des offerierten Systems Alpenluft wurde somit blockiert.

Ab dem 1. Februar 2012 wurde die Firma Schwendimann AG mit dem Dienstleistungsauftrag während der Übergangszeit beauftragt (vgl. Zermatt Inside Ausgabe Dezember 2011). Mit Urteil vom 4. Mai 2012 hat das Kantonsgericht die Verwaltungsgerichtsbeschwerde abgewiesen, soweit darauf eingetreten wurde. Mittlerweile ist dieses Urteil in Rechtskraft getreten. Somit kann das System Alpenluft in Zermatt umgesetzt werden.

Einführung des Systems Alpenluft

Aufgrund des Beschwerdeverfahrens wurden die geplante Umsetzungsphase sowie die festgelegten Liefertermine verschoben. Zwischenzeitlich konnten die Termine neu definiert werden und die Produktion der Presscontainer läuft auf Hochtouren.

In den kommenden Monaten werden die Vorinstallationsarbeiten an den öffentlichen Unterständen vorgenommen, damit das System Alpenluft sukzessive umgesetzt werden kann. Ende der kommenden Wintersaison 2012/13 beginnt die Firma Schwendimann AG mit dem definitiven Aufbau des Systems Alpenluft. Die Aufbauphase nimmt drei Monate in Anspruch.

Wie funktioniert das neue System?

Das System Alpenluft ist ein auf Elektroantrieb basierendes Abfallentsorgungssystem.

Im lokalen Sammelbetrieb ersetzen Elektro-Seitenstapler die bei der konventionellen Entsorgung eingesetzten Diesel-Lastwagen. Elektro-Seitenstapler zeichnen sich durch einen energieeffizienten, CO₂-freien Betrieb (mit nachhaltig produziertem Strom) aus, bieten tiefe Energiekosten, minimale Lärmmissionen und eine vorbildliche Wendigkeit.

Grössere Kapazität

Auf den Abfall-Sammelstellen stehen Presscontainer bereit und verdichten den zugeführten Abfall auf ein Minimum, sodass ein einziger dieser Pressbehälter 25 herkömmliche Container ersetzt. Nicht nur das Abfallvolumen sinkt dadurch vor Ort, sondern auch die benötigte Grundfläche für die Sammelstelle. Würden 25 herkömmliche 800-Liter-Container platziert, wären 30m² Fläche nötig, ein Presscontainer findet dabei auf lediglich 4,5 m² Platz, was bei hohen Bodenpreisen in Tourismusdestinationen oder Innenstädten grosse wirtschaftliche Vorteile bietet.

In einem definierten Intervall werden die vollen Presscontainer durch leere ausgetauscht und mit dem Elektrofahrzeug abtransportiert. Durch die deutlich höhere Kapazität der Presscontainer können die Entleerungsintervalle vergrössert werden, was Entleerungsfahrten durch das Sammelgebiet spart und den Eingriff in die Umwelt reduziert, aber auch die bekannten Bilder von überfüllten Sammelstellen der Vergangenheit angehören lässt.

Unterschiedlicher Einsatz möglich

Der Elektro-Seitenstapler dient jedoch nicht nur dem Transport der Presscontainer für

Haushaltskehricht, sondern kann verschiedenste modulare Aufbauten transportieren. Nebst Presscontainern finden auch Glasammel-Container, Pritschenaufbauten für Speiseölabfälle und kleine mobile «brings!»-Sammelstellen Verwendung. Das System Alpenluft deckt also mühelos alle anstehenden Anforderungen und Aufgaben im Entsorgungssektor ab.

Ökologisch und ökonomisch

System-Alpenluft – die ökonomische und ökologische Entsorgungs-Gesamtlösung. Was normalerweise eine Gratwanderung darstellt, gestaltet sich beim System-Alpenluft wie die Besteigung zweier Berggipfel auf einen Schlag! Weiterführende, detaillierte Informationen zum «Alpenluft-System» finden Sie auf der Website www.system-alpenluft.ch.

Presscontainer bereits im Einsatz

Seit Kurzem sind im Dorfgebiet bereits an zwei Standorten die neuen Presscontainer im Einsatz. Beim öffentlichen Unterstand (hinter dem Viktoria Center) sowie in der Wiesti (neben dem Rest. Walliserstube) wurden die Abfallcontainer entfernt und der bestehende Containerunterstand abgerissen. Neu kann an diesen Standorten der Abfall im Presscontainer entsorgt werden.

Rüst- und Speisereste

Das zukünftige Abfallreglement sieht vor, dass die bioorganischen Abfälle separat gesammelt und entsorgt werden. Im vergangenen Monat wurde bereits eine Testphase lanciert. Mehrere Gastrobetriebe in Zermatt haben sich bereit erklärt, ihre bioorganischen Abfälle in den hierfür gratis zur Verfügung gestellten Behältern zu separieren. Damit will man be-

reits im Vorfeld Erfahrungen sammeln, um Optimierungsmöglichkeiten anzustreben.

Ihre Fragen und Anregungen

Für zusätzliche Fragen oder Anregungen steht Ihnen das Team der Firma Schwendimann AG, 027 955 20 80 / zermatt@schwendimann.ch, oder Oliver Summermatter, Einwohnergemeinde Zermatt, 027 966 22 66 / oliver.summermatter@zermatt.net, jederzeit gerne zur Verfügung.

Neues Gebührenmodell – Anwendung der Sockelgebühr

Die Urversammlung hat am 12. Juni 2012 dem neuen Abfallreglement mit Gebührenordnung zugestimmt. Zwischenzeitlich wurde das Reglement der kantonalen Dienststelle zur Homologation weitergeleitet.

Die Sockelgebühr wird gemäss den im Anhang I des Abfallreglements aufgeführten Grundtaxen berechnet, basierend auf den Kubaturansätzen der Wasser- und Abwasserrechnungen.

Wie an den vorgängig durchgeführten Informationsveranstaltungen bereits informiert, wird bei der Verrechnung der Grundtaxen A und B auf die gesamte verrechnete Kubatur eine Reduktion von 15% gewährt, sollten bis zur Umsetzung des Abfallreglements die notwendigen effektiven m³ pro Wohneinheit nicht vorliegen.

Wie funktioniert der Presscontainer?

SO EINFACH ENTSORGEN SIE IHREN KEHRICHT



1. Bedienungshebel nach unten ziehen



2. Abfallsack in die Öffnung legen (aus Sicherheitsgründen max. 10 kg)



3. Bedienungshebel nach oben schwenken

Störungsmeldung – was ist zu tun?

wenn die gelbe Lampe blinkt?

1. Not-Aus Schalter durch Drehen entriegeln.
2. Blinkenden Schalter (Lampe) drücken.
→ Die Presse ist nun einsatzbereit.



... sich die Trommel nicht öffnen lässt?

1. Sicherstellen, dass der Not-Aus-Schalter entriegelt ist (Drehung im Uhrzeigersinn).
2. Gelben Schalter mindestens 6 Sekunden gedrückt halten.
→ Ein Pressvorgang wird ausgelöst (hörbar durch leises Surren), die Trommel lässt sich nach wenigen Augenblicken wieder öffnen.

... andere Probleme bestehen?

Schwendimann AG +41 (0)27 955 20 80

«Marmota Marmota»

NUN AUCH IN FREMDSPRACHEN ERHÄLTlich

EG Das liebenswerte Kinderbuch von Yolanda Perren-Terzi hat sich in kurzer Zeit einen grossen Freundeskreis geschaffen. Nun ist es in einer zweiten deutschsprachigen Auflage, aber auch auf Englisch, Französisch und Japanisch erschienen.

«Marmota Marmota, Annina und die Murmeltiere» ist nicht nur ein wissenschaftlich ansprechendes Kinderbuch, sondern ein kleines Kunstwerk! Annina, die Heldin der Geschichte, darf mit ihren Eltern eine Zugreise in die Berge unternehmen, wo sie auf einer Wanderung das putzige Alpen-Murmeltier kennenlernt. Annina ist hell entzückt! In der Nacht entführt sie ein Traum ins Murmeltierreich hoch über dem Dorf. Hier nimmt sie während eines ganzen Jahres am Leben der liebenswürdigen Nager teil. Was sie hier erlebt, schildert das Buch auf spannende Weise. Wie sieht ein Murmeltierbau aus? Wie finden sich die Bewohner darin zurecht? Warum trinken sie kein Wasser, und wieso reiben sie ihre Wangen an Steinen? Die Antworten auf diese und andere Fragen vermitteln dem jungen Leser einen reizvollen Einblick in das Leben der Alpnager. Es ist jedoch nicht nur die fesselnde Geschichte, die das Buch begehrenswert macht, sondern vor allem die liebevoll gestalteten Aquarelle. Die Murmeltiere scheinen zu leben! Das in allen Buchhandlungen und beim Rotten Verlag in Visp erhältliche Buch eignet sich vorzüglich zum Vorlesen und Vorzeigen für Kinder im Vorschulalter und als Lektüre ab dem zweiten und dritten Lesealter.



«Marmota Marmota, Annina und die Murmeltiere» ist in einer zweiten Auflage auf Deutsch, aber auch auf Englisch, Französisch und Japanisch erschienen.

best of electronics....

.... ganz in Ihrer Nähe!

Elektro Imboden & Söhne AG
 Haus Bellevue • 3920 Zermatt
 T 027 966 26 26
 verkauf@imboden-elektro.ch

body mind zermatt
 pilates & yoga

PILATES
 Pilates ist ein effektives ganzheitliches Körpertrainingsprogramm. Die tiefliegende Rumpfmuskulatur (Bauch-, Rücken-, Beckenbodenmuskulatur) wird gezielt gestärkt. Weitere Vorteile bringt ein regelmäßiges Training mit sich:

- Stabilisierung der Wirbelsäule / Verbesserung der Haltung
- Entlastung der Hals-, Nacken- und Schultermuskulatur
- Straffung von Bauch, Taille und Po
- Ist für alle Altersgruppen geeignet. Ein Probetraining ist gratis und jederzeit möglich.

BECKENBODEN - RÜCKBILDUNG - PRÄVENTION
 Wahrnehmung, Kräftigung und Entspannung der **Beckenboden-, Rücken- und Bauchmuskeln** wie teils Übungen aus dem Pilates, findet Ihre Mitte wieder Kraft und Gleichgewicht und ist die Grundlage für jede weitere Sportart. Das Training unterstützt u.a. die Rückbildung nach der Schwangerschaft oder Geburt nach einer Unterleibsoperation oder als Präventionstraining (Senkungen, Inkontinenz) für alle, die noch keine Beschwerden haben. Viele nützliche Übungen für den Alltag mit Buch fürs Training zu Hause. Tanken Sie neue Kraft, finden Sie Ihre Balance wieder.

Qualitop anerkannt: Von den meisten Krankenkassen werden die Kurskosten zurückerstattet.

Anita Locher
 dipl. Chi Yoga & dipl. Pilates Mat & Chair Trainerin, dipl. Beckenboden Kursleiterin BeBo®
 T 027 967 0558 | M 079 469 7557 | www.zermattbalance.ch

Pilates – Einsteigerkurse ab 22. Aug. und Nov.
 Di. oder Mi. Morgen von 9.10 Uhr
 Mi. Abend von 19 Uhr
 5 Lektionen à 60 Min. CHF 80.–

Beckenboden – Nächster Kurs
 ab 31. Oktober 2012
 7x à 90 min ab 20 Uhr CHF 260.–
 inkl. Buch, Softball & Unterlagen

Weitere Kurse:
 PILATES Level I-II: Mi. 9.00 Uhr
 und Do. 19.00 Uhr
 YOGA FLOW: Donnerstag:
 20.05–21.20 Uhr
 Yoga in der Schwangerschaft:
 Mittwoch 20 Uhr

kälte-stern
 Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
 Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Feuerwehr Zermatt

MENSCHEN, AUF DIE MAN SICH VERLASSEN KANN

EG Nach einer Umfrage in ganz Europa gelten Feuerwehrleute zu den vertrauenswürdigsten Menschen überhaupt. Trotzdem ist für die Allgemeinheit die Feuerwehr eine unbekannte Hilfsorganisation. Nicht jeder kennt den Hintergrund der Feuerwehr.

Ihre Freizeit für unsere Sicherheit

Es bestand seit jeher die Pflicht, seinem Nachbarn zu helfen, falls dieser in eine Notlage geraten war. Diese Pflicht war über viele Jahrhunderte zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Es brauchte bis dahin keine Obligationen oder Zwangsverpflichtungen. Doch seit dem 19. Jahrhundert schien diese Pflicht von nicht jedem wahrgenommen zu werden. Daher wurde ein militärisch organisierter Verband gegründet, welcher den Schutz der Menschheit vor Gefahren gewährleisten soll. Dies war die Gründung der Feuerwehr, wie wir sie heute kennen. Die Feuerwehr ist eine der ältesten Organisationen der Welt. Ein Erkennungszeichen, welches noch heute auf die alte Militärzeit hindeutet, sind die Dienstgrade innerhalb der Hilfsorganisation.

In den letzten Jahren wurde jedoch, trotz immer grösser werdendem Aufwand und Personalknappheit, das Obligatorium nicht umgesetzt. Es fehlt jedoch an Mithelfern, welche mit Freude und Leidenschaft die Organisation unterstützen. Es braucht Mithelfer, die bereit sind, ihre Freizeit für unsere Sicherheit einzusetzen. They want you!

Übung macht den Meister

Damit die Top-Qualität der Hilfeleistungen der Feuerwehr aufrechterhalten und optimiert werden kann, sind regelmässige Übungen notwendig. In diesen werden Situationen simuliert, welche ein Feuerwehrmann zu bewältigen hat. Sei es zum Beispiel das Löschen eines brennenden Autos oder die Bergung einer verschütteten Person. Auch das Üben und Einprägen von Funktionen der Hilfsmittel der Feuerwehr haben bei diesen Übungen einen hohen Stellenwert. Aber um sämtliche Geräte der Feuerwehr zu beherrschen, werden einige Jahre Training benötigt. Das Erlernen aller Geräte ist in einem Jahr nicht möglich.

Die Anzahl der Übungen, welche von den Mitgliedern der Feuerwehr geleistet werden, hält sich in Grenzen. Pro Jahr werden 5 Mannschaftsübungen sowie 6 Atemschutzübungen durchgeführt. Doch es besteht die Möglichkeit, dass sich Angehörige der Feuerwehr in diversen Gebieten weiterbilden lassen.

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Der rasche Einsatz nur dank Pikettdienst

Um einen reibungslosen Ablauf eines Einsatzes der Feuerwehr gewährleisten zu können, ist es von hoher Priorität, dass eine gewisse Anzahl Feuerwehrleute rund um die Uhr verfügbar sind.

Innerhalb kürzester Zeit müssen genügend Feuerwehrleute mit ihrem Material am Einsatzort sein und ihre Dienste verrichten. Dies ist jedoch nur möglich, wenn der 24-Stunden-Pikettdienst der Feuerwehr aufrechterhalten werden kann. Unter Pikettdienst versteht man die Zeitspanne, in der sich ein Angehöriger der Feuerwehr für die Zwecke der Feuerwehr innerhalb eines Gebietes aufhalten muss, damit er im Notfall seinen vollen Einsatzdienst sofort aufnehmen kann. Der Alarm, welcher von der Kantonspolizei Wallis ausgelöst wird, geht bei der Feuerwehr Zermatt ein. Die Angaben des Ereignisses werden an die Feuerwehrleute via Telefon, SMS, Funk und Funkrufempfänger weitergeleitet.

In wöchentlichen Wechsels sind jeweils ein Offizier, ein Unteroffizier, drei Angehörige der Mannschaft sowie ein Chauffeur auf Pikett gestellt. Diese müssen tagsüber in zirka 5 Minuten und nachts in 10 Minuten am Einsatzort eintreffen. Je nach Einsatz rücken nur der Offizier, der Unteroffizier und der Chauffeur aus, bei Grosseinsätzen rückt die ganze Mannschaft aus. Die Feuerwehr ist dementsprechend eine Hilfsorganisation, bei der alles ins Detail geplant wird.

Freizeitbeschäftigung – Jugendfeuerwehr!

Die neusten Videos im Internet anschauen, im Freien herumtoben, mit Freunden abhängen... – fragt man die Ju-



Den Feuerwehren fehlt es an Mithelfern, die bereit sind, ihre Freizeit für die Sicherheit einzusetzen. Auch in Zermatt werden dringend freiwillige Feuerwehrleute gesucht.



Die Feuerwehr bietet eine Ausbildung im Feuerwehrdienst an sowie diverse Zusatzausbildungen als Fahrer oder Atemschutzträger.

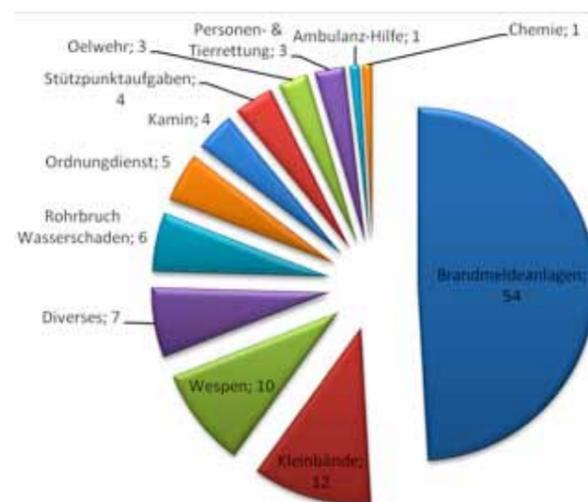
gendlichen von Zermatt, dann ist die Liste ihrer Freizeitbeschäftigungen lang. Aber für einige gibt es mindestens alle 3 Wochen eine ganz besondere Sache. Ihr Treffpunkt ist das Feuerwehrlokal im Spiss. Jeans und T-Shirt werden gegen Helm und Einsatzuniform eingetauscht, auch wenn mancher darin fast noch zu versinken scheint. In die Jugendfeuerwehr Zermatt können alle Kinder und Jugendlichen aus Zermatt, Täsch und Randa ab der 5. Klasse eintreten. Zurzeit zählt die Jugendfeuerwehr von Zermatt 20 Mitglieder sowie 7 Mitglieder der Feuerwehr, welche die Leitung der Jugendfeuerwehr übernehmen. Im Juni finden jedes Jahr Wettkämpfe statt, an welchen die JFW Zermatt mit einer oder zwei Gruppen teilnimmt. Der Spass kommt bei dieser jungen Truppe nicht zu kurz!

KOMM ZU UNS – bevor wir zu DIR kommen

Zur Gewährleistung der Sicherheit für Gäste und Einheimische werden dringend freiwillige Feuerwehrleute gesucht. Die Feuerwehr von Zermatt bietet eine Ausbildung im Feuerwehrdienst an sowie diverse Zusatzausbildungen als Fahrer oder Atemschutzgeräteträger.

Falls dein Interesse nach diesen aufschlussreichen Fakten über die Feuerwehr gewachsen ist und du ein Teil dieser kameradschaftlichen Hilfsorganisation werden möchtest,

melde dich bitte bei Roger Bayard, Kommandant der Feuerwehr Zermatt, unter der Telefonnummer 079 418 69 11 oder schreibe ihm eine E-Mail an roger.bayard@fwztt.ch. Besuch unsere Homepage www.fwztt.ch.



Im Jahre 2011 leistete die Feuerwehr Zermatt bei total über 110 Einsätzen Hilfe.

«Vergälts Gott»

71. OBERWALLISER TAMBOUREN UND PFEIFERFEST 2012

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Zermatt. Werte Gönner und Sponsoren. Liebe Helferinnen und Helfer.

Am Wochenende vom 15. bis 17. Juni fand bei strahlendem Sonnenschein das 71. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Zermatt statt. 1300 aktive Tambouren und Pfeifer haben ihr Können zum Besten gegeben, interessante Unterhaltungsbands wie die Blaumeisen, Belsy und Florian Fesl, Chue Lee und die unvergessliche Fanfara Bersaglieri aus dem Valdossola sorgten für eine tolle Stimmung. Im Vorfeld hat sich das Organisations-Komitee klare Ziele gesteckt: so stand die Zufriedenheit der Festteilnehmer, Verbände, Sponsoren und Festbesucher im Vordergrund. Die vielen positiven Rückmeldungen und Dankeschreiben zeigen uns, dass wir diese Erwartungen erfüllen konnten. Auch das Echo in den Medien war durchaus sehens- und lesenswert – der «Walliser Bote» hat den Anlass gar mit den Worten «... das 71. Verbandsfest der Oberwalliser Ahnenmusikanten stellt wahrscheinlich alle bisherigen Feste in den Schatten...» geadelt.

Ein weiteres Ziel war es, das Musizieren in Zermatt, speziell eben das Trommeln und Pfeifen, wieder populärer zu machen. Es ist wichtig, dass ein Dorf wie Zermatt seine Traditionen pflegt. Wir hoffen, dass wir dank des Verbandsfestes bei vielen Jungen – und vielleicht auch Erwachsenen – Interesse für diese Art von Musik wecken konnten. Der TPV Zermatt freut sich über jedes neue Mitglied und ist bereit, weitere Informationen an Interessierte abzugeben.

Weiter wollten wir die touristische Seite von Zermatt für den Anlass nutzen und bewerben. Die Besteigung des Breithorns mit 50 uniformierten Musikanten war eine tolle PR-Aktion und hat weit über die Kantonsgrenzen hinaus Werbung für Zermatt als alpine Destination gemacht. Auch die Tatsache, dass mehr als die Hälfte der Teilnehmer (total waren rund

1300 Aktive eingeschrieben) mindestens eine Nacht in Zermatt logiert hat, darf als Erfolg gewertet werden. Bei all dem Lob sind wir uns bewusst, dass wir vieles unseren Partnern zu verdanken haben: unseren Sponsoren und Gönnern, unseren Lieferanten (der Anlass hat in Zermatt einen direkten Umsatz von einer viertel Million Franken generiert) und ganz besonders unseren Helfern: Über 120 freiwillige Helfer haben uns bei der Durchführung des Anlasses unterstützt: wir danken euch herzlich!

Ein spezieller Dank gebührt auch der Bevölkerung von Zermatt: Es ist keine einfache Sache, in einem Tourismusort, in dem praktisch 365 Tage Saison mit verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen herrscht, ein solches Fest zu organisieren. Die Tatsache, dass die Bevölkerung unser Fest unterstützt und besucht hat, war für uns eine grosse Freude und Lohn für den umfangreichen Organisationsaufwand.

Es freut uns, dass wir als Organisations-Komitee das 71. Tambouren- und Pfeiferfest in ein paar Wochen mit einem Helferfest und einer Überweisung eines angemessenen Gewinns an den TPV Zermatt abschliessen können. Das Organisations-Komitee des 71. Tambouren- und Pfeiferfest bestand aus folgenden Personen: Toni Lauber (Logistik), Fabienne Schaller (Assistenz), Richard Steffen (Wettkampf), Rafael Perren (Helferpool), Marc-André Rey (Finanzen), Katja Perren (Unterkunft), Matthias Domig (Festwirtschaft), Peter Steffen (Vizepräsident), Hansi Michel (Unterhaltung), Peter Abgottsporn (Medien), Nicolas Burgener (Sponsoring).

Wir danken allen für das Vertrauen und die Unterstützung mit einem grossen «Vergälts Gott».

*Daniel Luggen
OK Präsident
71. Oberwalliser Tambouren
und Pfeiferfest 2012*





Zita Perren
Dipl. Yoga-Lehrerin SYG
Staldenstrasse 125, 3920 Zermatt
Tel. 027 967 61 52 / 079 426 18 51
Mail: yoga-tut-gut@bluewin.ch
www.yoga-zermatt.ch

Yoga-Kurse in Zermatt

- Geschmeidigkeit, Kraft und Beweglichkeit fördern
- Körperwahrnehmung und Konzentration schulen
- Energien wecken durch bewusste Atmung, koordiniert in gezielten Bewegungsabläufen
- das Nervensystem harmonisieren
- Stabilität, Gleichgewicht, Selbstvertrauen und Freude wecken
- Yoga führt zu mehr Vitalität und Wohlbefinden

Anfängerkurs
Beginn: Montag, 27. Aug., 20.00 Uhr
6 Lektionen à 75 Min. CHF 130.-

Weitere Yoga-Kurse:
Montag ab 27. Aug., 18.15 Uhr / Dienstag ab 28. Aug., 19.45 Uhr
Mittwoch Yoga am Morgen ab 29. Aug., 9.00 Uhr

Raum für Yoga, Haus Breithorn, Unterer Mattenweg 17, Parterre Mitte, 3920 Zermatt
Nähere Informationen und Anmeldung siehe oben



ZEIT STÄRKT VERTRAUEN

Was die Zeit für Sie bereithält, wissen wir nicht.
Aber Sie können unserer Kompetenz in Finanzfragen vertrauen.

vikuna

www.vikuna.ch

Wir bieten vielseitige Logistikdienstleistungen für Bergregionen.
Für Bauprofis, Handwerker, Hoteliers, Bergbahnbetreiber und andere Gewerbler transportieren wir unter anderem Mineralöl, Möbel, ACTS-Container, Getränke, Baumaterialien, Lebensmittel und Gefahrgüter nach Zermatt. Mit der Bahn.

Standort in Visp: Brückenweg 10, 3930 Visp VS
Standort in Zermatt: Güterbahnhof, 3920 Zermatt VS

Tel. 027 946 19 72 | Fax 027 946 19 73
Tel. 027 967 08 25 | Fax 027 967 08 26



Logistikpartner der Matterhorn Gotthard Bahn

www.alpincargo.ch | info@alpincargo.ch

**SCHLAUER IN DIE
ENERGIEZUKUNFT -
MIT SONNE UND ERDWÄRME**




plant baut erneuert CH. BRANTSCHEN AG

Projekt Hörnlühütte 2015

GROSSES UMBAPROJEKT AM MATTERHORN

BG Das Matterhorn zeichnet sich durch seine markante Gestalt aus. Diese Ansicht sowie seine Bergsteigergeschichten haben das Matterhorn in den letzten 150 Jahren zum bekanntesten Berg der Welt gemacht. Fast genauso bekannt ist die Hörnlühütte. Sie befindet sich auf 3260m ü. M. am Fusse des Matterhorns auf den Ausläufern des Hörnligrates.

Seit der Errichtung 1865 dient sie vielen Bergsteigern als Ausgangspunkt für die Matterhornbesteigung und als Zufluchtsort. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das Berghaus Matterhorn (Belvédère), welches 1911 errichtet wurde. Beide Häuser sind in die Jahre gekommen und benötigen dringend eine Sanierung. Bis 2015, pünktlich zum 150-Jahr-Jubiläum der Matterhornerstbesteigung und dem Bestehen der Hörnlühütte, hat sich die Burgergemeinde Zermatt zusammen mit der Stiftung «Hörnlühütte 2015» entschieden, die Hörnlühütte zu sanieren und das Belvédère mit einem Umbau den heutigen Anforderungen an Umweltverträglichkeit, Sicherheit, Hygiene und Funktionalität anzupassen.

Die Hörnlühütte und das Belvédère werden nach dem Umbau eine Einheit bilden. Diese wird unter dem Namen Hörnlühütte geführt werden. Der Betrieb des Gebäudes muss sich weitestgehend selbst mit Energie und Wasser versorgen können. Leitlinie zum Umbau ist die Nachhaltigkeit. Ausserdem wird die Sicherheit für die Besucher erhöht, indem die Hütte beispielsweise den heutigen Brandschutzanforderungen angepasst wird. Insgesamt bleibt die Hütte zweckmässig auf Bergsteiger ausgerichtet. Die Kosten für die Sanierung und den Erweiterungsbau belaufen sich auf 7 bis 8 Millionen Franken.

Wasser

Heute sammelt der Hüttenwart das Wasser für die Hörnlühütte und das Belvédère an drei verschiedenen Stellen: direkt am Einstieg zum Matterhorn, nördlich des Einstiegs sowie nördlich am Matterhornletscher auf 3100 Meter über Meer. Nach dem Umbau fasst der Hüttenwart das Wasser nur noch im Süden, hier ist die Schmelzphase am längsten. Zur Wasserfassung wird beim See auf 3030 Meter über Meer unterirdisch ein Wassertank eingesetzt, welcher das Schmelzwasser speichert. Im Winter füllt sich die dem Wind abgewandte Kammer mit Schnee. Aus dem Tank wird das Schmelzwasser über eine kurze, schwer einsehbare Freileitung zur Hütte auf 3260 Meter über Meer in den Wochentank gepumpt. In der Hütte wird das Wasser gefiltert beziehungsweise desinfiziert und steht dann als Warm- oder Kaltwasser primär fürs Kochen und für die Körperhygiene zur Verfügung. Für das Abwasser ist eine separate Führung geplant: Grauwasser aus Küche, Dusche und Waschbecken wird aufbereitet und für die Toilettenspülung wieder verwendet. Das Schwarzwasser aus den Toiletten wird nach festen und flüssigen Bestandteilen getrennt. Das unbelastete Schwarzwasser (Urin und gereinigtes Grauwasser aus der Spülung) wird der Umgebung zurückgeführt. Die Kapazität des Wasserspeichers reicht für einen Monat, um nach der Schneeschmelze den Hüttenbetrieb im September zu garantieren. Das Tanksystem in der Berghütte

sichert beim Ausfall der externen Wasserversorgung den Betrieb während einer Woche beziehungsweise bei Stromausfall eine Versorgung während zweier Tage.

Abwasser

Das heutige Abwasserprozedere führt zu hohen Geruchsemissionen und belastet die Umwelt. Den Hüttengästen stehen Plumpsklos ausserhalb der Hütte zur Verfügung. Die hygienischen Verhältnisse vor Ort sind ungenügend. Mit dem Umbau der Hütte entsteht ein zeitgemässes Abwasserkonzept. Das Abwasser von Duschen, Waschtischen und Küche wird gereinigt und mehrfach als Grauwasser für die Toilettenspülung wieder verwendet. Ein Separator trennt das fäkalienhaltige Abwasser der Toiletten nach flüssigen und festen Bestandteilen. Die ungereinigten Feststoffe werden in Gebinden gesammelt und mit einem Versorgungsflug der Abwasserreinigungsanlage in Zermatt übergeben. Der Urin wird ungereinigt in die Natur zurückgeführt.

Energie

Die heutige Energieversorgung der Hütte stellt ein Dieselaggregat sicher. Dieses ist für die gesamte Stromversorgung (Licht, Kraft, Technik) verantwortlich. Zum Kochen setzt der Hüttenwart Flüssiggas ein, welches im Tal eingekauft und mit Versorgungsflügen auf die Hütte transportiert wird. Auch der Wasserboiler heizt sich mit Flüssiggas auf. Für den Betrieb von Radio, Telefon usw. setzt der Hüttenwart Autobatterien ein. Die gesamte Berghütte ist weder isoliert noch beheizt. Einzig ein Schwedenofen im Aufenthaltsraum sorgt für Wärme. Das jetzige Lüftungssystem bereitet dem Hüttenwart ebenfalls Probleme. Die Küche verfügt kaum über Abluft-Möglichkeiten. Dadurch sind bereits grosse Feuchtschäden entstanden. Für die Energiegewinnung werden Solarzellen in das Dach integriert. Den Restbedarf an Strom deckt ein Blockheizkraftwerk (Stromgenerator mit Abwärmenutzung), welches mit Rapsöl betrieben wird. An sonnigen Tagen wird der überschüssige Strom in Batterien gespeichert. Dieser kann abends genutzt werden. Die Küche wird mit elektrischer Energie und mit Gas versorgt. Die Nutzung dieser unterschiedlichen Energiequellen gewährleistet einen effizienten und reibungslosen Betrieb. Die Wärme für die Beheizung der Räume erfolgt weitgehend über passive Energiegewinnung. Die bestehende Gebäudehülle wird aussen gedämmt und das Mauerwerk kann somit als thermischer Speicher funktionieren, welcher am Tag die einfallende Sonnenenergie aufnimmt und während der Nacht dem Raum wieder abgibt. Ein zentraler Pellet-Ofen im Aufenthaltsraum kann während Schlechtwetterperioden in Betrieb genommen werden. Solar Kollektoren heizen das Wasser bis auf über 85 Grad Celsius auf. Diese hohe Temperatur ermöglicht, den Gasbedarf für das Abkochen von Trinkwasser massiv zu reduzieren. Die Abwärme des Stromgenerators wird ebenfalls für die Warmwasseraufbereitung genutzt.

Architektur

Das Belvédère wird nach einer Fassadensanierung in den bekannten ockerfarbenen Farben erstrahlen, der Ergänzungsbau in einem zurückhaltenden Blechkleid. Die von der Ex-



Hörnlühütte 2015



Panoramablick aus Ergänzungsbau



Das Belvédère wird nach einer Fassadensanierung in den bekannten ockerfarbenen Farben erstrahlen, der Ergänzungsbau in einem zurückhaltenden Blechkleid. Die von der Exposition geeigneten Dachflächen werden mit PV-Modulen belegt, die der Stromproduktion dienen.

Die äussere Haupttreppe – vom Zustiegsweg zur Hütte führend – und die Terrasse fügen sich im Westen und Süden, ausgerüstet mit thermischen Kollektoren zur Warmwassergewinnung, an die neue «Hörnlühütte 2015» an und verbinden den Pionierbau aus dem Jahr 1911 und den Ergänzungsbau aus dem Jahr 2015 zu einer Einheit.

position geeigneten Dachflächen werden mit PV-Modulen belegt, die der Stromproduktion dienen. Die äussere Haupttreppe – vom Zustiegsweg zur Hütte führend – und die Terrasse fügen sich im Westen und Süden, ausgerüstet mit thermischen Kollektoren zur Warmwassergewinnung, an die neue «Hörnlühütte 2015» an und verbinden den Pionierbau aus dem Jahr 1911 und den Ergänzungsbau aus dem Jahr 2015 zu einer Einheit. Das Hauptgebäude «Belvédère» beherbergt im Erdgeschoss die Bereiche Empfang, Küche und dazugehörige dienende Räumlichkeiten. Bergseitig wird das «Belvédère» mit einem unterirdischen Service-Anbau ergänzt.

Der Service-Anbau dient als interne Klammer vom «Belvédère» zum westlich auf den Fundamenten der Hörnlühütte aufbauenden, 4-geschossigen eigenständigen Ergänzungsbau. Dieser umfasst im Untergeschoss die gesamte Haustechnik, im Erdgeschoss den Gastsaal mit Blick auf Zermatt und Monte Rosa sowie in den beiden Obergeschossen die Schlafzimmer für Gäste und den Hüttenwart. Die Zäsur zwischen den beiden Volumina wird als lichtdurchfluteter Verbindungsbau mit der Eingangssituation und Verteilzone Empfang / Küche und Gastsaal im Erdgeschoss und der vertikalen Erschliessung in die Obergeschosse führend gestaltet.

Mit Schirm, Charme und Marketing

WIE ZERMATT TOURISMUS DEN BRITISCHEN MARKT NACHHALTIG BEARBEITET

Z1 Es gebietet nicht nur die touristische Ehre, dass für die britischen Gäste, die im Winter Platz 3 in den Logiernächten belegen, besondere Anstrengungen unternommen werden. Zermatt ist bis heute die Schweizer Lieblingsdestination der Briten. Zermatt Tourismus bearbeitet den Markt seit Jahrzehnten nachhaltig. Zwei Beispiele.

«The Brits» sind anspruchsvolle Gäste, die trotz einer seit Jahren andauernden schwierigen Währungssituation dem Matterhorn-dorf die Treue halten. Das ist für Zermatt Tourismus und alle Leistungsträger wahrlich kein Grund, sich auszuruhen. Bei den Marketingmassnahmen wird aufgezeigt, dass Zermatt einzigartig ist. Da dies alleine keineswegs reicht, wird regelmässig und nachhaltig kommuniziert, dass Zermatt auch ständig an der Qualität der Produkte feilt. Zwei Marketingstrategien werden diesen Sommer für den Markt England durchgezogen: ein Networking-Event in London und ein grosser Journalistenanlass Ende September in Zermatt.

Netzwerkparty im Red Village

In diesem Sommer drehte sich bei den Briten alles um «The Games», die Olympischen Sommerspiele 2012 in London. Zusammen mit den touristischen Partnern Schweiz Tourismus London und Wallis Tourismus bearbeitete Zermatt Tourismus Anfang August den britischen Markt am Hotspot und Aus-

tragungsort der Olympiade, um insgesamt nicht weniger als 170 Repräsentanten aus Medien und Wirtschaft zu erreichen.

Dieser Media and Trade Event am 2. August im House of Switzerland in London, «The Red Village» – eidgenössische Dependence während der Olympiade am Fusse der London Bridge – war die Networking-Veranstaltung schlechthin. Die Marktverantwortliche von Zermatt Tourismus, Janine Imesch, war vor Ort, konnte wichtige Kontakte knüpfen und face to face über Neues und Kreatives aus Zermatt berichten.

Beeindruckend: Chef-Caterer des House of Switzerland ist der Schweizer Koch Anton Mosimann, der seit über 25 Jahren das Clubrestaurant «Mosimann's» im Londoner Nobelquartier Belgravia betreibt. Dank dem erlebnisreichen Programm mit VIP-Status wurden auch tatsächlich die echten VIPs der Tourismus-Szene wie Chefredaktoren und Touroperating-Leaders ins Red Village gelockt. Somit trat Zermatt Tourismus direkt mit den Opinion Leaders in «B2B»-Kontakt. Das heisst, Business to Business. Networking für Zermatt ist alles.

Abenteuerliche Winterspiele auf dem Gletscher

Vom 28. bis 30. September 2012 besuchen zwanzig britische Top-Journalisten Zermatt und nehmen am Winterlaunch teil – eine von Zermatt Tourismus organisierte Mini-Winterolympiade auf dem Theodulgletscher mit Ausflügen in die Welt des Skifahrens, der



Bei den Spielen im Schnee entdecken die britischen Journalisten den Zermatter Winter und berichten darüber.

Schneeanlagen und vieles mehr, unterstützt von den Bahnen MGB, GGB und ZBAG sowie weiteren starken Partnern vor Ort.

Einige dieser Journalisten kennen Zermatt bereits gut. Von daher ist es eine Herausforderung, Neues spannend, erlebnisreich und im besten Stil des Storytellings zu präsentieren. Die journalistischen Olympioniken treten in 5er-Gruppen gegeneinander an. Bekanntermassen ist der Brite ein sportiver Outdoor-Freak, dem etwas geboten werden muss wie ein prickelndes Team-Erlebnis und eine abenteuerliche Atmosphäre, in der es mit Lawinensuchgeräten, Schlittelslalom

und anderen Aktivitäten aufs Ganze geht. Der Winterlaunch findet exklusiv in Zermatt statt. Dies auf Initiative von Zermatt Tourismus, das bei den Verantwortlichen bei Wallis und Schweiz Tourismus die Initiative ergriff. Zermatt profitiert für diese «Winterolympiade» natürlich auch vom Standortvorteil, bedingt durch Infrastruktur und Gletscherlandschaft. Die Journalisten werden den Winterauftakt mit umfangreicher Berichterstattung in britischen Print-, Radio-, Online- und TV-Medien begleiten. Und damit bei den Briten trotz herausfordernder Währungssituation Lust auf den Zermatter Winter wecken.

Führungswechsel bei der MGBahn/BVZ Holding

FERNANDO LEHNER ÜBERNIMMT PER 1. SEPTEMBER DAS AMT VON HANS-RUDOLF MOOSER

G3 Ende August 2012 geht Unternehmensleiter Hans-Rudolf Mooser in Pension. Er übergibt das Amt seinem Nachfolger Fernando Lehner.

Hans-Rudolf Mooser trat am 1. Oktober 2001 als Direktor bei der BVZ Zermatt Bahn ein und führte die Bahn im Januar 2003 in den Zusammenschluss mit der Furka Oberalp Bahn. Unter seiner Führung wurden unter anderem Projekte wie die Rollmaterialbeschaffung für den Glacier Express, den Zermatt Shuttle, die Gornergrat Bahn und den Regionalverkehr der Matterhorn Gotthard Bahn umgesetzt. Im Bereich der Infrastruktur wurden mehrere Grossprojekte wie der Durchgangsbahnhof mit der Ostausfahrt in Brig, der NEAT-Bahnhof in Visp, der Matterhorn Terminal in Täsch, das Verwaltungsgebäude in Brig sowie das Wohn- und Geschäftshaus am Brückenweg in Visp realisiert.

Im Jahre 2005 erhielt die BVZ Holding mit der Integration der Gornergrat Bahn eine wichtige wirtschaftlich breitere Abstützung. Hans-Rudolf Mooser führte das Unternehmen auch durch sein schwierigstes Kapitel, das Glacier-Express-Unglück im Sommer 2010. Die NEAT-Eröffnung im Jahre 2007 war nicht nur für das Wallis und das Oberwallis ein Quantensprung in der Verbesserung des öffentlichen Verkehrs,



Fernando Lehner tritt am 1. September 2012 die Nachfolge von Hans-Rudolf Mooser an, welcher Ende August in Pension geht.

sondern auch für die MGBahn, welche durch ihr Fahrplanangebot um gegen 25% erhöhte. Die rasche und hohe Identifikation der Mitarbeitenden mit den Unternehmen und die Gründung einer eigenen Pensionskasse gehören zusammen mit der erfolgreichen Finanzierung für die Beschaffung des neuen Rollmaterials im Umfang von CHF 106 Mio. zum wichtigen Fundament für eine erfolgreiche Zukunft der MGBahn und der BVZ Holding.

Nun geht Hans-Rudolf Mooser in Pension. Er wird jedoch auch in Zukunft mit der

Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding verbunden bleiben und sein Wissen und seine Erfahrung weiterhin als Mitglied des Verwaltungsrats zur Verfügung stellen.

Fernando Lehner neuer Unternehmensleiter

Aber wer ist sein Nachfolger? Fernando Lehner wurde im Dezember 2011 von den Verwaltungsräten der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding zum neuen Direktor per 1. September 2012 ernannt. Er wohnt in Wiler im Lötschental, ist eidg.

dipl. Maschinenbau-Ingenieur HTL und hat berufsbegleitend eine Managementweiterbildung absolviert. Bevor er beim Zusammenschluss der Furka Oberalp Bahn und der BVZ Zermatt Bahn Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Geschäftsbereiches Rollmaterial und Traktion wurde, hat er 17 Jahre in verschiedenen Führungsfunktionen bei der Lonza gearbeitet. In seiner Freizeit ist er begeisterter Sportler, dazu zählen unter anderem das Skifahren und der Skialpinismus. Er ist aber beispielsweise auch aktives Mitglied im Chor von Wiler. Auch politisch hat sich Fernando Lehner engagiert und hatte während acht Jahren in seiner Gemeinde das Amt des Gemeindepräsidenten inne.

Die Übergabe des Führungsstabes bei der MGBahn und BVZ Holding wurde während der letzten neun Monate organisiert und vorbereitet, sodass Fernando Lehner am 1. September 2012 sein neues Amt als Unternehmensleiter antreten kann. Vor ihm stehen grosse Herausforderungen wie die Auswirkungen der Wirtschaftskrise und des starken Frankens auf den Tourismus, die Kapazitätsengpässe Richtung Zermatt und Richtung Aletschgebiet, die Sanierung des Furkatunnels und die Erneuerungen diverser Bahnhöfe wie Zermatt, Brig und Andermatt. Nichtsdestotrotz kann Fernando Lehner am 1. September 2012 eine stabile und gut positionierte Gesellschaft übernehmen.

Wasser: eine grosse Erlebniswelt

DIE NATÜRLICHE RESSOURCE IST TOURISTISCHE ATTRAKTION UND LIEFERANT FÜR NACHHALTIGE ENERGIE

ZI Fast 90 Prozent des Wassers, das in der Berglandschaft von Zermatt fliesst, werden zur Energiegewinnung gesammelt. Aber nicht nur. Das Wasser ist auch eine touristische Erlebniswelt. In der freien Natur und bei seiner Nutzung für elektrische Energie. Das Unternehmen Grande Dixence SA zeigt Interessierten in Z'Mutt die faszinierende Welt eines Wasserkraftwerkes.

Auch eine technische Welt ist eine touristische Erlebniswelt. Seit vergangenen Sommer können Gäste im Sommer an kostenlosen Führungen teilnehmen, die in die Welt der Gewinnung nachhaltiger Energie Einblick geben. Das Energieunternehmen Grande Dixence (GD) sammelt das Wasser von 35 Walliser Gletschern, von den Randgebieten des Matternals rund um Zermatt bis zum Eringertal. Das Glanzstück dieser Anlagen, die Staumauer Grande Dixence, die den Lac des Dix staut, ist die höchste Gewichtsstaumauer der Welt. Ein riesiges, verzweigtes System mit künstlichen Seen, kilometerlangen Stollen und Pumpwerken liefert Wasser ins Speicherbecken dieser mit 285 Metern höchsten Gewichtsstaumauer der Welt. Unter anderem gehen 72 Prozent des Zermatter Wassers, das an 28 Wasserfassungen angezapft wird, in diesen Stausee im Val d'Héremence. «Diese ganze Infrastruktur gewährleistet, dass Strom produziert und bezogen werden kann – wann und wo immer er benötigt wird», sagt der Zermatter Amédée Kronig, CEO der Grande Dixence. Auch in Z'Mutt unterhält das Unternehmen einen Stausee mit Kraftwerk. Es ist die leistungsstärkste Pumpstation der Anlagen der Grande Dixence. Der Betrieb und die Unterhaltsarbeiten werden von der Hydro Exploitation ausgeführt. Das Unternehmen wurde vor zehn Jahren als Dienstleistungsgesellschaft von der Grande Dixence, der FMV und der Alpiq gegründet. In Z'Mutt arbeiten das gesamte Jahr über 22 Personen.

Besichtigung des Kraftwerks jeden Donnerstag

Zermatter Einheimische und Gäste können diese faszinierende unterirdische Welt hautnah erleben: Jeden Donnerstag von Anfang Juni bis Anfang September 2012. Die Führungen werden von Fachkräften der Hydro Exploitation durchgeführt. Dabei wird das Kraftwerk mit seinen Stollen, Rohren, Turbinen und Anlagen gezeigt, und Interessierte können Fragen stellen. Gut ist, wenn



Copyright: Michael Portmann

Eine Attraktion am Wanderweg: Der Arbenbachfall oberhalb des Stausees Z'Mutt.

man sich warm anzieht, denn es geht auch durch einen unterirdischen Tunnel rund 500 Meter tief ins Felsinnere unterhalb der Arbengandegge. Angeschaut werden auch die Kommandozentrale und die Wartungswerkstätten. Faszinierend ist der Anblick der tonnenschweren Pumpenräder, die revidiert werden müssen, weil sie vom sandhaltigen Gletscherwasser angefressen wurden.

Erlebniswelt Wasser als Touristengefahr

Für Gäste sind Wasserläufe in der freien Natur romantisch und schön anzuschauen. Beim Wandern setzen sie sich in trockene Läufe, in fließenden Gewässern möchten sie baden. Dabei haben sie vielleicht übersehen, dass diese Gewässer zum Infrastruktursystem der Zermatter Wasserkraft gehören. Vielleicht von der Schönheit der Natur abgelenkt, haben sie übersehen oder vergessen, dass überall grosse Warntafeln auf die Gefahren der genutzten Wasserläufe hinweisen.

Durch den Betrieb von Wasserkraftanlagen und insbesondere infolge automatischer Spülungen oder meteorologischer Ereignisse kann das Wasser in diesen Wasserläufen jederzeit und sehr plötzlich stark ansteigen und so zu einem hohen Gefahrenpotenzial werden.

Bei solchen Ereignissen kann das Wasser walzenartig hinunterstürzen. Dann ist es kaum möglich, sich in Sicherheit zu bringen. Die Kraftwerkbetreiber haben viele Vorkehrungen getroffen, um Touristen und Einwohner auf diese Gefahren aufmerksam zu machen. An den Ufern der Wasserläufe in der Region von Zermatt stehen über 150 Warntafeln. Zudem sind während den Sommermonaten sogenannte Hydro-Guides in der Region unterwegs. Sie sprechen die Touristen an und weisen auf die Gefahren hin und klären auf. Diese Arbeit erledigen hauptsächlich Studenten in ihren Semesterferien. Anfang Sommer wurden zudem tausende von Flugblättern verteilt und an öffentlichen Orten aufgelegt. Die Spülungen der Wasserfassungen erfolgen automatisch und können jederzeit auftreten. Wo möglich, werden sie auf die Nacht verlegt, um Unfälle zu verhindern. Trotz der erwähnten Massnahmen wird immer wieder beobachtet, wie Touristen sich in Gefahr begeben und sich in trockenen Bachläufe aufhalten. Selbst Skinationalmannschaften aus vielen Ländern führen gelegentlich Konditionstrainings im Bachlauf der Gornera durch. Einheimische sind gebeten, diese Personen auf die Gefahren hinzuweisen.

Wasser für den elektrischen Strom

Nebst grossen Gletschern, die Wasser liefern, gibt es auf dem Gemeindegebiet von Zermatt rund 50 Seen, drei Hauptflüsse sowie unzählige Flösschen, Rinnale, Wasserfälle, unterirdische Seen und Wasserläufe. Über 90 Prozent des Wassers im inneren Matternal werden zur Gewinnung von elektrischer Energie genutzt. Knapp drei Viertel des Zermatter Wassers geht an das Energieunternehmen Grande Dixence, die anderen Wassermengen nutzen das Elektrizitätswerk Zermatt (EWZ) sowie das kleine Kraftwerk Täschbach. Durch die Stromgewinnung des EWZ ist Zermatt zu 60 Prozent Selbstversorger. Die restliche Energie muss zugekauft werden. Heute produziert die GD mit dem Wasser aus dem Matternal jährlich so viel Energie, dass sie während 14 Jahren die Gemeinde von Zermatt inklusive der Bahnanlagen versorgen könnte.

Kostenlose Führungen im Kraftwerk Z'Mutt: Jeden Donnerstagnachmittag. Anmeldung im Gästezentrum von Zermatt Tourismus.

alaCasa.ch

KENZELMANN
IMMOBILIEN

3900 Brig
027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Dialock Hotels werden von den Gästen besonders gelobt für:

- optimale Funktionalität
- exzellenten Komfort
- perfekte Organisation
- hohe Sicherheit
- gehobenes Türen-Design
- einfaches, berührungsloses Öffnen und Schliessen der Zimmertüren

Bestellen Sie die **Dialock Dokumentation** inkl. der Schweizer Hotel-Referenzliste:
Tel. 071 686 82 00, info@haefele.ch
Häfele Schweiz AG
Dammstrasse 29, 8280 Kreuzlingen

HÄFELE
FUNCTIONALITY FOR YOU

DIREKTVERKAUF

Schlaue Fische...
„Kaufen bei Iseli-Albrecht AG ein – denn Qualität muss nicht teuer sein!“

Marken-Haushaltgeräte

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:
AEG, Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens

- Kaffeemaschinen: **Jura, Turmix, Koenig**

Volle Werksgarantie. Auf Wunsch durch den Fachmann montiert. • **Supergünstige Angebote und Ausstellungsgeräte**

Iseli-Albrecht AG
Elektro und Haushalt
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Gastromaschinen ab Fr. 7990.-

mit Cappuccino-Automat und Kühlinheit



Das Beste für die Gäste
Caffè Cervino – Wellness für Seele und Gaumen

KAFFEE SHOP Naters

Spezialgeschäft für Kaffee und Kaffeemaschinen
Tel. 027 924 49 29 | info@kaffeeshop.ch

Täsch bei Zermatt
Zu Vermieten
3-Zimmer-Dachwohnung
4. Stock, mit Lift und Balkon
mit schöner Aussicht.
Miete inkl. NK Fr. 1500.-
079 439 58 19



Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontage

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Tel. 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
www.tankwall.ch
info@tankwall.ch



INSURANCE BROKING CONSULTING
PARTNER OF ASSUREX GLOBAL



IBC ist der Preferred Partner von hotelleriesuisse für die Verwaltung der Risiken und Versicherungen.

IBC - Ihr Partner für massgeschneiderte Geschäftsversicherungen.

IBC Insurance Broking and Consulting SA
Av. de la Gare 25, CP 781, 1951 Sion
Tel. 027 327 50 80 – www.ibt-broker.com

Unsere aktuellen Angebote:

Zermatt

- Studio / Zentrum **Ausländerkontingent neu**
- 2½-Zimmerwohnung / Zentrum **Ausländerkontingent**
- 2½-Zimmerwohnung / Spiss **reserviert**
- 4½-Zimmerwohnung / Zentrum
- 4½-Zimmerwohnung / Steinmatte

Täsch

- 2½-Zimmerwohnung / Monte-Rosa **verkauft**
- 2½-Zimmerwohnung / Monte-Rosa
- 3½-Zimmerwohnung / im Hof **neu**
- 3½-Zimmerwohnung / Monte-Rosa **Ausländerkontingent**
- 4½-Zimmer Einfamilienhaus / Nackji **verkauft**
- 4½-Zimmerwohnung / üssers Sand
- 4½-Zimmerwohnung / Herwäg
- 6½-Zimmerwohnung / Herwäg **Dachwohnung**

Für weitere, unverbindliche, Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.
Mario Fuchs, Tel. 079 338 94 79

www.remax.ch **RE/MAX**

027 967 60 60

TAXI BOLERO




Elko Tel GmbH
Elektro / Telematik

Paul Schuler
Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Elektro-Telematiker

Sunnegastrasse 12 • 3920 Zermatt
Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56
elkotel@rhone.ch
Mobile 079 220 30 15




WELNESSANLAGEN
KERAMIKARBEITEN
OFENBAU

LOASE – LEBENSÄRÄUME MIT SEELE

Sie träumen von neuen Räumen?
Wir sind Ihr Handwerker für die Realisation.
Vom Badezimmer bis zur Badewelt.

LOASE, Rolf Gruber und Team
SCHLUHMATTSTRASSE 31, CH-3920 ZERMATT
TEL +41 27 966 69 99, FAX +41 27 966 69 90
INFO@LOASE.CH, WWW.LOASE.CH

LOASE

**Kinesiologie
Rückentherapien
Lymphdrainagen
Ernährung
Massagen
Shiatsu**

Daria Mürset
Dipl. Kinesiologin
ASCA u. EMR-Qualitätslabel
von den Krankenkassen anerkannt
Tel. 079 679 79 35

www.gesundheit-zermatt.ch

Täsch



3-½-Zimmerwohnung an attraktiver Lage

- Baujahr 1993 / 2. Obergeschoss
- 92m² BGF, inkl. ½ Balkonfläche
- <300m zu Bahnhof, Schule, usw
- Sonnig, ruhig, super Aussicht
- Inkl. 1 Aussenparkplatz

Verkaufspreis: Fr. 449'000.-

Mario Fuchs
Remax Zermatt Telefon: +41 27 967 08 30
Bahnhofplatz 4 Mobile: +41 79 338 94 79
Postfach 340 Email: mario.fuchs@remax.ch
3920 Zermatt www.remax.ch, www.amario.ch

www.remax.ch **RE/MAX**

Miele
COMPETENCE CENTER

Walch

3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60 /
079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

Neu ab 2. Juni! Besuchen sie das grösste Miele Competence Center der Schweiz. Kaufen sie keine Miele-Geräte mehr ohne eine Offerte von uns. Bei uns gibts nur Miele, aber davon alles!



mengis Druck AG

Wir sind umgezogen!

Neu finden Sie unser modernes Center für Digitaldruck in der Visper Industriezone Pomona.

Einfach – schnell und preiswert...

Digitaldruck Center
Pomonastrasse 12
3930 Visp
T 027 948 30 05
copy@mengis-visp.ch
www.mengis-visp.ch

Das Matterhorn wird gefeiert

ERSTBESTEIGUNG VOM 14. JULI 1865: AUFRUF ZUM MITMACHEN AM ZERMATTER JUBILÄUMSJAHR 2015

ZI Grosse Ereignisse werfen ihren Schatten voraus. 2015 wird die Erstbesteigung des Matterhorns gefeiert. 2015 wird geprägt sein von Anlässen, Feierlichkeiten, Kongressen, Spezialangeboten und einem Freilichtspiel. Doch ein solches Event-Jahr kann nur auf die Beine gestellt werden, wenn alle mitmachen: Leistungsträger, Vereine, Schulen, Gruppierungen und die Zermatter Einwohner. Ideen sind jetzt gefragt.

«Mit der 150-Jahr-Feier werden wir einen Meilenstein setzen», sagt Kurdirektor Daniel Luggen. Vorgesehen sind Mega-Events, aber auch grössere und kleinere Veranstaltungen, die das ganze Jahr über das Jubiläum reflektieren. «Mit dem Steuerungsausschuss haben wir bereits die ersten Schritte unternommen», präzisiert er und fügt an: «Das 150-Jahr-Jubiläum bietet eine ausserordentliche Gelegenheit, weltweit Aufmerksamkeit für Zermatt zu erzielen und nachhaltig zur Bekanntheit und zum Erfolg der Destination beizutragen.» Auch Gemeindepräsident Christoph Bürgin unterstreicht: «Wenn alle mit Engagement mitmachen, wird Zermatt den Gästen ein Feuerwerk an Erlebnissen bieten.»

Ideen vor! Dazu ist ein Formular kreiert worden, das vom ZT-Net heruntergeladen und am Schalter von Zermatt Tourismus abgeholt werden kann. Der Aufruf richtet sich an alle, die Ideen haben: Leistungsträger, Vereine, Einzelpersonen und Gruppierungen. Reicht eure Projekte bis Ende September ein!

Anlässe nach Zermatt lotsen

Ziel ist es, dass während des Jubiläumsjahres möglichst viele Gäste zusätzlich nach Zermatt anreisen: für Generalversammlungen, Jahreskonferenzen, Seminare. Wer Mitglied einer Vereinigung ist, hat Zeit, den Vorschlag einzubringen, Zermatt 2015 zum Ziel der Zusammenkunft zu machen. Als Beispiel: Zermatt Tourismus bewarb sich für die Durchführung von zwei nationalen



Morgenröte am Berg der Berge, dem meistfotografierten Berg der Welt: Er wird 2015 gefeiert. Mit Anlässen und kleinen und grossen Events.

Grossanlässen, die je weit über 1000 Personen für zwei bis drei Tage nach Zermatt lotsen würden. Die Antwort für den Zuschlag wird auf September erwartet. Auch Treffen von kantonalen, regionalen und nationalen Vereinigungen sind willkommen. Damit wird die Infrastruktur, die im Dorf zusätzlich aufgebaut wird, mehrfach und breit genutzt.

Fest steht bereits der 14. Juli als Festakt-Tag, weil dies der Jahrestag der Erstbesteigung des Matterhorns durch den Briten Edward Whymper ist. Ebenso wird der Zermatter 1. August Jubiläumsträger sein, denn dann feiert der Kanton Wallis, der 1815 der Eidgenossenschaft beitrug.

Events kreieren und mitmachen

«Macht euch Gedanken, meldet euch, denkt mit, engagiert euch!», sagte Daniel Luggen

anlässlich der ersten Sitzung vor 20 Vereins- und Organisationsvertretern. Dieser Aufruf geht auch direkt an die Dorfbewohner, denn die Vorbereitungen für die Festivitäten «fördern auch den Destinationsgedanken», so Luggen. Was ist gesucht? «Etwas «anderes», Zermatt-Matterhorn-Typisches, das Aufmerksamkeit erregt», sagt Daniel Luggen. Der Zeitablauf sieht so aus: Bis Ende September 2012 werden Ideen gesammelt. Es erfolgt die Sichtung und Koordination der Projekte. Danach werden die Partner wiederum eingebunden. Nächste Sitzung voraussichtlich November 2012. 2013 Planung der Events und Projekte, Suche nach Partnern und Sponsoren. 2014 ist das heisse Jahr – dann wird organisiert und vorbereitet. 1. Januar 2015: Startschuss für das Jahr der Feierlichkeiten.

Das Weltecho

«Who is who» für das Jubiläumsjahr

Steuerungsausschuss: Gemeindepräsident Christoph Bürgin, Präsident Burgergemeinde Andreas Biner, Kurdirektor Daniel Luggen. In die Organisation eingebunden ist auch der Kanton Wallis (200 Jahre Beitritt zur Eidgenossenschaft, 1815) sowie «Cervino» (Valtournenche/Cervinia).

Diese interessierten Kreise haben bereits erste Informationen erhalten an der ersten Sitzung, die am 11. Juni stattgefunden hatte: Alpin Center, Reinhard Zeiter; Alpines Museum, Edy Schmid; Bergführer-Verein, Klaus Aufdenblatten; Burgergemeinde, Andreas Biner; Einwohnergemeinde, Christoph Bürgin; Gewerbeverein, Ted Mate; Hotelierverein, Francis Perren; Internationale Vereinigung der Bergführerverbände, Hermann-Josef Biner; Kulturkommission, Dany Biner; Kulturverein, Marco Godat; Matterhorn Gotthard Bahn, Hans-Rudolf Mooser; Società delle Guide del Cervino, Lucio Trucco; Tom Talent, Thomas Sterchi; Zermatt Apartment Verein, Mario Fuchs; Zermatt Bergbahnen, Markus Hasler; Zermatt Tourismus, Daniel Luggen.

Mit diesen Aktionen wird Zermatt weltweit Thema. TV-Stationen, Online-Medien, Social Media, Radio und Print-Medien werden im Vorfeld und im Jahr 2015 gross über Zermatt und seinen Berg berichten. Es kommen Alpinisten, die schon lange davon geträumt hatten, das Matterhorn zu erklimmen. Ebenso die vielen anderen, die einmal im Leben den Berg der Berge, den meistfotografierten Berg der Welt im Original sehen wollen.

Formular für Aktivitäten zum Herunterladen: www.ztmet.ch/150

Neu: Zermatter Freilichtspiele

BEREITS IN PLANUNG: EIN THEATER MIT VIEL MUSIK ÜBER DIE ERSTBESTEIGUNG DES MATTERHORNS

ZI Im Rahmen der 150-Jahr-Feier der Erstbesteigung des Matterhorns ist vorgesehen, im Sommer 2015 während rund vier bis sechs Wochen Zermatter Freilichtspiele durchzuführen.

Ein Titel ist noch nicht festgelegt, doch man spricht arbeitsmässig von den «Zermatter Freilichtspielen», in Anlehnung an die «Tell Freilichtspiele» in Interlaken. Organisieren und realisieren wird das Projekt das Unternehmen Tom Talent von Thomas Sterchi. Demselben Thomas Sterchi, der schon das Musikfestival Zermatt Unplugged ins Leben gerufen hat.

«Unser Wunsch wäre es, im Dorfzentrum eine Bühne mit Zuschauertribüne für rund 1000 Personen aufzustellen», erklärt Thomas Sterchi. Für das 90-minütige «Theater mit hohem Musikanteil», so Thomas Sterchi, werden im Moment noch mögliche Standorte evaluiert. Die Autorin und Regisseurin

für das Stück ist die Bernerin Livia Anne Richard. Sie realisierte Open-Air-Theater wie «Dällenbach Kari» (2006/07) und «Einstein» (2010) auf dem Gurten.

Darsteller aus der Dorfbevölkerung

Für die Zermatter Freilichtspiele wird das Thema Erstbesteigung mit den Facetten Erfolg, Tat oder Tod, Intrigen und Liebe als Theater mit hohem Musikanteil realisiert. Dafür werden nebst Profischauspielern und -sängern, Amateurschauspieler(innen) sowie möglichst auch Dorfvereine und lokale Komparsen integriert: «Wir würden gerne so viele Zermatter auf und hinter der Bühne miteinbeziehen wie nur möglich», sagt Thomas Sterchi. Insgesamt sollen zwischen 30 und 40 Personen auf der Bühne stehen. Gebraucht werden im Juli und August 2015 auch Helfer, die Backstage und in der Organisation vor Ort mitarbeiten. Die Aufführungen sollen zu 50 Prozent von



Thomas Sterchi und Livia Anne Richard sind voller Tatendrang für die Zermatter Freilichtspiele.

Gästen, die in Zermatt weilen, besucht werden. Zusätzlich möchte man weitere 50 Prozent Zuschauer nach Zermatt locken, die eigens für das Festspiel kommen. Dafür werden Packages geschnürt mit Anreise, Theaterbesuch, Dinner und Übernachtung. Werden die Spiele zum Publikumsmagneten, könnten so rund 15 000 Logiernächte zusätzlich und eine

Wertschöpfung im Bereich einer zweistelligen Millionensumme generiert werden.

«Zeigen sich die Zermatter Freilichtspiele als erfolgreich, könnten sie auch jährlich wiederkehrend im Sommer durchgeführt werden, so wie die «Tell Freilichtspiele» in Interlaken», so Thomas Sterchi zur langfristigen Zukunft der Zermatter Freilichtspiele in Zermatt.